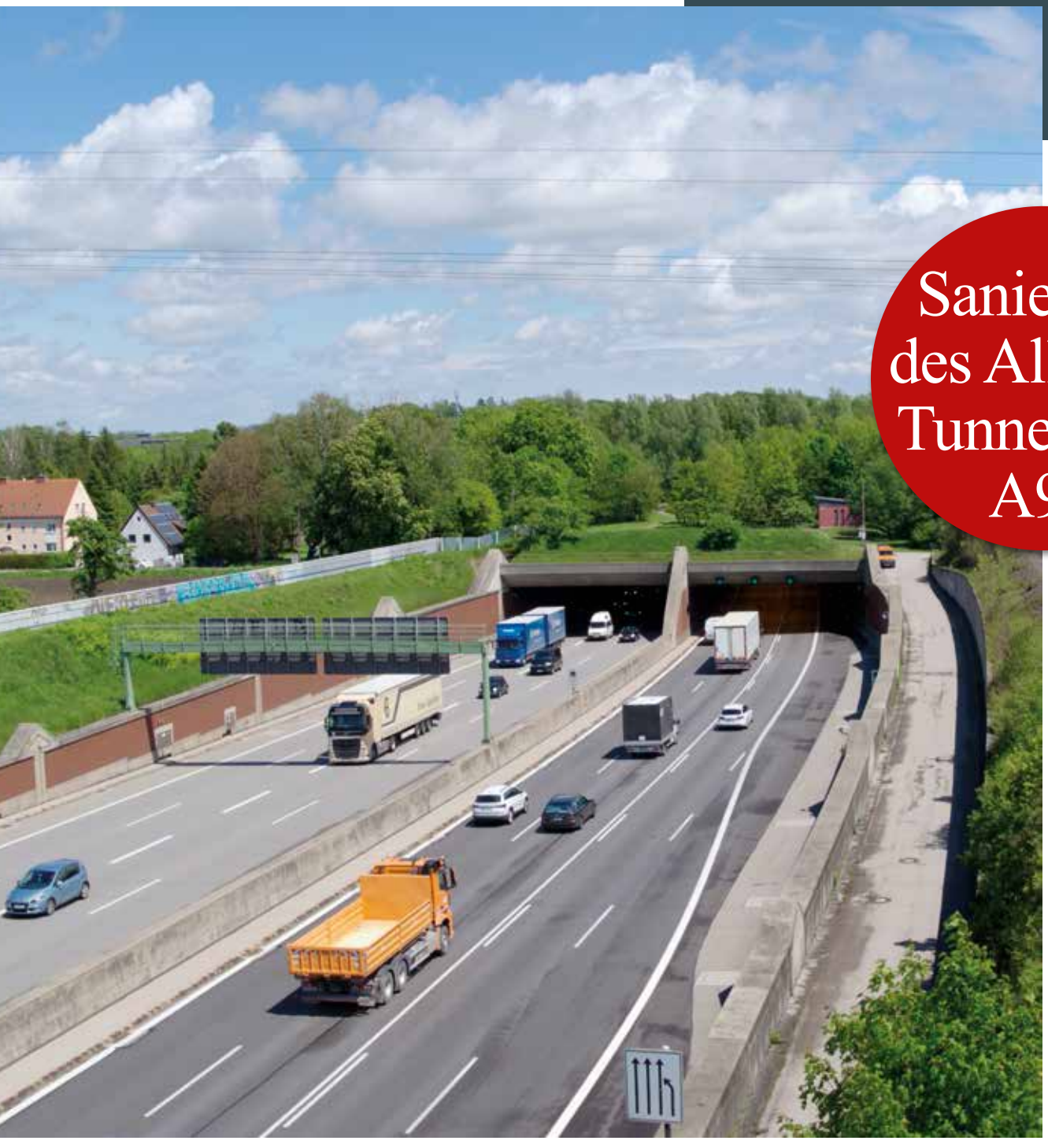
Neues aus dem
Karlsfelder Rathaus

JOURNAL K

Bürgerinformation
der Gemeinde Karlsfeld,
www.karlsfeld.de.

Dieses Heft ist kein Amtsblatt
im Sinne der kommunalrechtlichen
Vorschriften.

Nr. 54 | November 2022



Sanierung des Allacher Tunnels der A99

Ein kurzer Überblick

Vorwort . . . . . Seite 3

Impressum. . . . . Seite 3

Gemeinderat . . . . . Seite 4

Ministerpräsident Markus Söder ehrt Helden aus Karlsfeld . . . . . Seite 4

Das Einwohnermeldeamt ist wieder geöffnet . . . . . Seite 4

Schwarzbauten in Karlsfeld . . . . . Seite 5

Die Sanierung des Allacher Tunnels der A99 . . . . Seite 6

Es wird geheiratet! – Samstagstrauungen 2023 . . Seite 9

Fundbüro und Fundfahrräder . . . . . Seite 9

Weniger Gemeindetafeln . . . . . Seite 9

Neues von der Feuerwehr . . . . . Seite 10

„Wo bleibt mein Geld?“ – Teilnehmer gesucht . . Seite 10

Lärchenweg wird Fahrradstraße. . . . . Seite 11

Klimaschutz in Karlsfeld . . . . . Seite 12

Baumpflegearbeiten und Baumfällungen an Kreisstraßen. . . . . Seite 13

Landkreis Dachau bereitet Maßnahmenpaket für Hitzeperioden vor . . . Seite 14

Verwaltung des BRK Dachau hat erstmalig einen Auszubildenden. . . . . Seite 15

Pflegestützpunkt im Landkreis Dachau . . . Seite 15

Daniela Mayer ist neue Leiterin im Spatzennest . . . . . Seite 16

FOS Karlsfeld: Ein neues Schuljahr hat begonnen . . . . . Seite 17

Neu in der Bücherei: Arbeitstische! . . . . . Seite 18

Gemeinsames Sankt-Martins-Fest für Groß und Klein mit Laternenumzug . . . . . Seite 18

An der Seite der Opfer von Kriminalität. . . . . Seite 19

Friedenslicht aus Bethlehem . . . . . Seite 19

Parkinson Initiative Dachau/ Karlsfeld . . . . . Seite 20

Gottesdienste Termine in Karlsfeld . . . . . Seite 21

„Gemeinsam werden wir viel erreichen!“. . . . . Seite 22

Hallenbad Karlsfeld bis auf Weiteres geschlossen . . . . . Seite 23

25 Jahre Karlsfelder Spieletreff . . . . . Seite 24

Karlsfelder Schützen . . . . . Seite 25

TSV Eintracht Karlsfeld . . . . . Seite 26

vhs: Neue Angebote im November und Dezember . . . . . Seite 28

Künstler Wolfgang Seehaus präsentiert seine Tuschzeichnungen . . . . . Seite 29

Die Hochzeit des Figaro . . . . . Seite 30

Die „Fledermaus“ begeisterte im Bürgerhaus. . . . . Seite 31

ABO-Saison 2023: Kultur-Highlights der Extraklasse . . . . . Seite 32

DON’T STOP THE MUSIC . . . . . Seite 32

RESPECT – A Tribute to Aretha Franklin. . . . . Seite 33

Die verkaufte Braut . . . . . Seite 33

THE STEVIE WONDER-STORY . . . . . Seite 34

Motown Goes Christmas – Eine musikalische Weihnacht . . . . . Seite 34

„Krippen – Kugeln – Kerzenduft“. . . . . Seite 35

Heimatmuseum bittet um Leihgaben . . . . . Seite 35

Abendmusik im November in der Korneliuskirche . . . . . Seite 35

Adventskonzert der Singgemeinschaft Karlsfeld . . . . . Seite 35

Olympia Faschings Club präsentiert den Rosenball 2022. . . . . Seite 36

Mein Freund der Baum … . . . . . Seite 36

Herz oder Kopf? . . . . Seite 36

Laras Plan . . . . . Seite 37

Man sieht sich immer zweimal .. . . . . Seite 38

Kulturporträt: Geert Helberg präsentiert die EFFNERBAND . . . . Seite 39

Redaktionsschluss/ Erscheinungstermin von *Journal K*

Bitte beachten Sie bei Vorankündigungen etc., dass die Bürgerinformation nicht mehr im monatlichen Turnus erscheint! Bitte daher die Beiträge schon weiter im Voraus planen!
Bitte senden Sie Ihre Termine und Berichte (max. eine DIN A 4-Seite mit doppeltem Zeilenabstand, Schrift Times New Roman 12) und Fotos (als JPEG-Dateien, in druckfähiger Auflösung, mind. 150 dpi oder 300 dpi) per E-Mail an presse@karlsfeld.de, Telefon: 99-108.
Redaktionsschluss:
Dienstag, 15.11.22, 9 Uhr
Geplanter Erscheinungstermin:
Mittwoch, 14.12.22



Liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger ...

Weihnachtsmarkt „Karlsfelder Hüttenzauber“

... der „Karlsfelder Hüttenzauber“ öffnet nach einer zweijährigen Corona-Zwangspause endlich wieder seine Stände! Viele haben den beliebten Weihnachtsmarkt in den letzten zwei Jahren vermisst, denn zur Adventszeit gehört er für viele, seitdem er 2018 ins Leben gerufen wurde, einfach dazu. Der „Karlsfelder Hüttenzauber“ findet auf dem Bruno-Danzer-Platz in der Neuen Mitte auch diesmal an zwei Wochenenden statt, am 2./3. und 4. Dezember sowie am 9./10. und 11. Dezember 2022. Ich lade Sie hiermit herzlich ein, sich mit uns auf das bevorstehende Weihnachtsfest einzustimmen. Los geht es am Freitag, den 2. Dezember um 16.30 Uhr. Der Markt hat an den Freitagen jeweils von 16.30 bis 21 Uhr geöffnet, an den Samstagen und Sonntagen jeweils von 13 bis 21 Uhr. Am 4. Dezember besucht der Nikolaus der EUG (Engagierte Unternehmergemeinschaft) die Kleinen auf dem Weihnachtsmarkt. Freuen Sie sich mit mir auf vielfältige Stände, ein abwechslungsreiches Bühnenprogramm und viele Überraschungen. Die genauen Termine des Rahmenprogramms erfahren Sie im Programmheft des Karlsfelder Wintermarktes, das einige Wochen vor Beginn erscheinen wird, auf unserer Homepage www.karlsfeld.de sowie aus der Tagespresse. Ich freue mich auf zahlreiche Besucher und ein weihnachtliches Wetter bei unserem dritten „Karlsfelder Hüttenzauber“!

Entsorgungskalender 2023

Der Entsorgungskalender für 2023 liegt ab Mitte November auf allen Recyclinghöfen, allen Gemeindeverwaltungen und auch in der Gemeindeverwaltung Karlsfeld aus. Der Entsorgungskalender beinhaltet alle Abfuhrtermine der Restmüll- und Biotonnen, der gelben und blauen Tonnen sowie die Giftmobiltermine für die Abgabe von Problemabfällen.

Sie können sich Ihren individuellen Entsorgungskalender jedoch auch als PDF-Datei ausdrucken oder die Termine als ICS-Datei herunterladen:

Die pdf-Dateien finden Sie auf der Homepage der Gemeinde Karlsfeld unter www.karlsfeld.de/Umwelt & Natur – Abfallentsorgung. Mit dem Link www.entsorgungskalender-dachau.de kommen Sie direkt auf den Entsorgungskalender des Landkreises. Sie müssen dann nur noch „Karlsfeld“ eingeben und Ihre Straße auswählen. Mit der Funktion „Liste“ können Sie dann eine Übersicht über Ihre individuellen Abfuhrtermine erhalten, ausdrucken oder in Ihr Kalenderprogramm (Outlook) importieren lassen.

Nutzen Sie auch die kostenlose „Karlsfeld-App“, in der der Entsorgungskalender mit Erinnerungsfunktion integriert ist. Sie können die App wie üblich mit AppStore oder Play Store herunterladen. Weitere Informationen zur „Karlsfeld App“ finden Sie auf der Startseite der Homepage der Gemeinde Karlsfeld www.karlsfeld.de (Button rechte Spalte).

Die Sanierung des Allacher Tunnels der A99

Die Autobahn Südbayern plant derzeit die Sanierung des Allacher Tunnels auf der A 99. Die Sanierung ist nach mehr als 20 Jahren ununterbrochenen Betriebs notwendig. Derzeit läuft das Planfeststellungsverfahren bei der zuständigen Regierung von Oberbayern. Lesen Sie im Innenteil dieser Ausgabe einen ausführlichen Bericht unseres Verkehrsreferenten Bernd Wanka zu diesem Thema.

Neue ABO-Saison startet im Januar 2023

Ich möchte Sie hiermit gerne auf die neue ABO-Saison aufmerksam machen, die im Januar 2023 beginnt. Sie erwartet ein bunter Mix aus tänzerischen Höchstleistungen, einzigartigen Shows auf höchstem Niveau, Hits großer Weltstars, einer pfiffigen Oper und purer Weihnachtsstimmung – hier ist für jeden Geschmack etwas dabei. Ich wünsche allen Kulturinteressierten viel Spaß bei fünf hochkarätigen ABO-Veranstaltungen und heiße Sie 2023 wieder herzlich willkommen im Festsaal des Bürgerhauses. Lesen Sie mehr dazu in diesem Heft! Ich würde mich freuen, wenn ich Sie als neue Abonnentin/neuen Abonnenten im neuen Jahr begrüßen darf!

Ihr
Stefan Kolbe
1. Bürgermeister

Impressum Herausgeber und verantwortlich für den Inhalt: Bürgermeister Stefan Kolbe, Gemeinde Karlsfeld, Gartenstraße 7, 85757 Karlsfeld, Verwaltung Karlsfeld (Redaktion), presse@karlsfeld.de. Verlag und Druck: Laube Creativ, Franz Laube, Gartenstraße 5, 85235 Odelzhausen, Tel. 08134/484, franz.laube@t-online.de, gültige Preisliste: 3/2019. Alle Angaben sind ohne Gewähr und ohne Vollständigkeitsgarantie. *Journal K* erscheint achtmal im Jahr, Auflage: 10.000 Stück.

Gemeinderat
28. Juli 2022
Nr. 6/2022

Antrag der SPD-Fraktion auf Entschärfung der Verkehrssituation Lärchenweg im Zusammenhang mit den Kindergärten im Norden und Süden.

Beschluss: Dem Antrag der SPD-Fraktion auf Entschärfung der Verkehrssituation Lärchenweg im Zusammenhang mit den Kindergärten im Norden und Süden wird zugestimmt. Der Antrag wird in der nächsten Umwelt- und Verkehrsausschusssitzung behandelt.

Antrag vom Bündnis 90/Die Grünen auf Tempo 30 im Bereich von Kinderspielplätzen.

Beschluss: Dem Antrag vom Bündnis 90/Die Grünen auf Tempo 30 im Bereich von Kinderspielplätzen wird zugestimmt. Der Antrag wird in der nächsten Umwelt- und Verkehrsausschusssitzung behandelt.

Ausführliche Protokolle
finden Sie auf der Homepage der Gemeinde Karlsfeld www.karlsfeld.de unter „Gemeinde/Politik - Gemeinderat - Berichte Gemeinderat, Bau- und Werkausschuss, Haupt- und Finanzausschuss, Umwelt- und Verkehrsausschuss“

Ministerpräsident Markus Söder ehrt Helden aus Karlsfeld mit der Christophoros-Medaille

Dr. Ingo Weber aus Karlsfeld wurde am 26. September 2022 für seine Heldentat von Ministerpräsident Markus Söder mit der Chriostophoros-Medaille geehrt.

Im Juni 2021 bemerkte Dr. Ingo Weber am Ufer des Karlsfelder Sees, dass ein Mann zu ertrinken drohte. Ohne zu zögern, sprang er ins Wasser und fand den Verunglückten in einer Tiefe von etwa zwei Metern. Er brachte ihn an die Wasseroberfläche, zog ihn ans Ufer und führte bis zum Eintreffen der Rettungskräfte Reanimationsmaßnahmen durch.

Foto: Bayerische Staatskanzlei



Das Einwohnermeldeamt ist wieder geöffnet

Seit Mittwoch, den 21.9.2022 ist die vorübergehende Schließung des Einwohnermeldeamtes aufgehoben.

Seit dem 26.9.2022 ist ein Besuch im Einwohnermeldeamt auch wieder ohne vorheriger telefonischer Terminvereinbarung möglich.

Bürger*innen, die dennoch einen Termin vereinbaren möchten, erreichen uns unter folgenden Rufnummern: 08131/99-142, 08131/99-137 oder 08131/99-138.

Sie erreichen das Einwohnermeldeamt auch per E-Mail unter: ewo@karlsfeld.de.

Bitte beachten Sie, dass je nach Terminauslastung gegebenenfalls das Ticketgerät frühzeitig deaktiviert wird, um hohe Wartezeiten zu verhindern.

Vielen Dank für Ihr Verständnis!



Das Bauamt informiert:

Schwarzbauten in Karlsfeld

„Sich vorab erkundigen, erspart viel Ärger!“

(KA) Schwarzbauten – ein Thema, das wohl alle Gemeinden und Städte Deutschlands betrifft. Auch in Karlsfeld ist es kein neu aufgetauchtes Problem, sondern bestand gefühlt schon immer. Da in der heutigen Zeit Luftbildaufnahmen gemacht werden können, die Mitarbeiter der Abteilung Tiefbau mit geschultem Auge oft in der Gemeinde vor Ort unterwegs sind und viele Nachbarn Auskunft geben, häufen sich die Fälle. Bauamtsleiter der Gemeinde Karlsfeld, Günter Endres und Mitarbeiter im Bauamt, Dominik Unsinn geben Auskunft, was für alle Seiten – seien es Bauträger, Käufer etc. – zu beachten ist, damit es zu keinen Schwarzbauten kommt.

Als Schwarzbau wird ein Bauwerk bezeichnet, das illegal errichtet wurde, etwa weil es gegen Vorgaben des Baurechts verstößt, eine Baugenehmigung fehlt oder von letzterer abgewichen wurde. Es ist zum Teil möglich, dass Schwarzbauten im Nachhinein legalisiert werden oder aufgrund einer amtlichen Verfügung abgerissen werden müssen. „Dabei sind es meist nicht die kompletten Häuser, die ohne Genehmigung errichtet wurden, sondern eher (An)bauten wie Gartengerätehäuser, Fahrrad- und Terrassenüberdachungen oder Garagen, die durch Carports verlängert werden oder aktuell das Aufstellen von E-Ladesäulen“, erklärt Günter Endres. „Wir gehen von schätzungsweise 30 bis 40 Prozent aus, die mindestens einen Schwarzbau in Karlsfeld haben“. Bekannt sind auch die sogenannten „Mondscheinsiedlungen“, die in den 50er, Anfang 60er Jahren illegal nachts hochgezogen wurden, in der Zeit, in der keine Behördenmitarbeiter unterwegs sind.

Oft bekommt die Gemeinde das Errichten von Schwarzbauten nur mit, wenn noch etwas im Bau oder zeitnah passiert ist. „Altfälle werden in der Regel nicht nachverfolgt, solange keine Gefahr für Leib und Seele besteht, außer es liegen Beschwerden vor“, so Dominik Unsinn. Hier gibt es generell die Möglichkeit, nachträglich eine Baugenehmigung zu beantragen, was vor allem bei einem Verkauf oder im Erbfall wichtig ist. Meist entstehen hier keine weiteren Probleme. „Es gibt jedoch auch Einzelfälle in Karlsfeld von Bauten, die nicht mal mehr saniert werden dürften“, berichtet Bauamtsleiter Endres. „Es gab einen Fall, dass Mieter aus dem Haus sollten, dieses aber dann gekauft, und im Nachhinein festgestellt haben, dass das Gebäude im Außenbereich nicht genehmigt war“. Daher der Rat des Bauamtes Karlsfeld, vorab z. B. die Bebauungspläne auf der Gemeinde-Homepage www.karlsfeld.de einzusehen. Es nützt nichts, wenn der Nachbar zustimmt, aber der Bescheid von der Gemeinde negativ ist. Auch sollte die Auskunft eines Handwerkers immer geprüft werden.



Was ist also wichtig, wenn Sie einen Bau planen? Zunächst einmal sollten Sie sich fragen, ob der Bau zulässig ist und unter welchen Voraussetzungen. Sind die Bauvorschriften, das Bauplanungsrecht, die Zulässigkeit, das Privatrechtliche, dann das Öffentlich-rechtliche abgeklärt? Sind die Auflagen seitens der Bayerischen Bauordnung (Brandschutz, Abstandsflächen etc.) eingehalten? Veränderungen nach außen, sind immer genehmigungspflichtig. Ist die Abstimmung mit der Eigentümergemeinschaft erfolgt? Wenn Ihr verfahrensfreies Vorhaben den Festsetzungen eines Bebauungsplans widerspricht, können Sie unter bestimmten Voraussetzungen eine „isolierte Befreiung“ in Form eines zweiseitigen Formulars, ausschließlich über die Gemeinde Karlsfeld, beantragen.

Noch erfolgt die Beantragung analog über die Gemeinde, eine digitale Beantragung ist in der Zukunft geplant. Bitte beachten Sie, dass das Verfahren mehrere Monate in Anspruch nehmen kann, eine gesetzliche Frist gibt es nicht. „Im Schnitt erhält das Bauamt pro Tag eine Anfrage, und trotzdem passieren viele Schwarzbauten. Zu glauben, man könne sich beim Landratsamt freikaufen, ist ein IRRGLAUBE. Daher nochmal unser dringender Appell: Lieber vorher fragen, dann kann nichts passieren!“, raten Günter Endres und Dominik Unsinn nochmals.

Daher wenden Sie sich bei Fragen immer zuerst per E-Mail unter bauamt@karlsfeld.de an die Gemeinde, um alles abzuklären, Eigentümer und Bauanträge abzufragen, und um einfach auf der sicheren Seite zu sein. Einsehbar sind alle Bauakten ab ca. Mitte der 50er-Jahre. Beim Bauamt der Gemeinde Karlsfeld erhalten Sie eine kompetente Auskunft und eine zeitnahe Einschätzung Ihres Bauvorhabens. Hilfreich wäre es, in Ihrer E-Mail Ihre genauen Kontaktdaten sowie Bilder, Planzeichnungen etc. mitzusenden. Sollte Ihnen eine Kontaktaufnahme per E-Mail nicht möglich sein, können Sie, wenn nötig, auch einen persönlichen Termin beim Bauamt vereinbaren. Das Bauamt-Team findet sicher eine Lösung für jedes Problem und jede Anfrage. Der Bauantrag wird anschließend vom Landratsamt Dachau genehmigt.

Foto: Pixabay



Die Sanierung des Allacher Tunnels der A99

Karlsfeld steht im Verkehr eine große Herausforderung bevor

Die A 99 ist ein Teil des Münchner Nordrings und zählt zu den wichtigsten und am stärksten beanspruchten Straßen im südbayerischen Autobahnnetz. Im rund sieben Kilometer langen Abschnitt der A 99 zwischen den Autobahndreiecken München-Allach und München-Feldmoching, westlich der Anschlussstelle München-Ludwigsfeld, liegt der in den 1990er Jahren erbaute Tunnel Allach. Täglich fahren hier rund 132.000 Fahrzeuge – die Leistungsfähigkeit der Autobahn ist damit überschritten.

Die Autobahn Südbayern plant derzeit die Sanierung des Allacher Tunnels auf der A 99. Die Sanierung ist nach mehr als 20 Jahren ununterbrochenen Betriebs notwendig. Derzeit läuft das Planfeststellungsverfahren bei der zuständigen Regierung von Oberbayern.

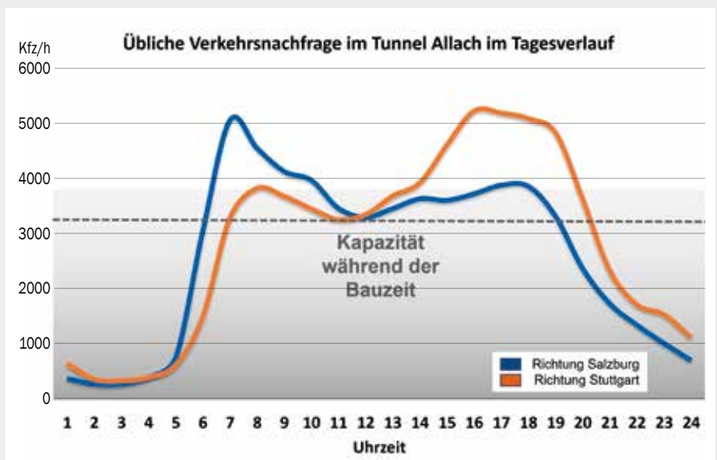
Was ist geplant?

- Sanierung des Tunnels und vollständiges Erneuern der Betriebstechnik.
- Einrichten einer Temporären Seitenstreifenfreigabe (TSF) zwischen den Dreiecken München-Allach und München Feldmoching – mit der TSF kann dann in den Spitzenstunden des Verkehrs in jeder Fahrtrichtung zusätzlich der Seitenstreifen als vierte Fahrspur für den Verkehr freigegeben werden.

Derzeit wird die Sanierung des Tunnels Allach und umfangreiche Maßnahmen zur Verbesserung des Verkehrsflusses geplant. Die Bauzeit wird insgesamt etwa acht Jahre dauern – davon vier bis fünf Jahre für die notwendige Sanierung innerhalb des Tunnels. Der Tunnel ist aktuell sicher. Durch die hohe Inanspruchnahme in mehr als zwei Jahrzehnten ununterbrochenen Betriebs ist eine Sanierung aber bautechnisch dringend notwendig. Wir müssen die Tunnelwände instand setzen, die Entwässerungsanlagen vollständig erneuern und neue Betriebstechnik (Beleuchtung, Lüftung, Verkehrsführung, Brandschutz) installieren.

Dass der Verkehr zukünftig besser fließt, wird durch die sogenannte Temporäre Seitenstreifenfreigabe möglich. Dafür wird in den Spitzenstunden des Verkehrs in jeder Fahrtrichtung zusätzlich der Seitenstreifen für den Verkehr freigegeben – auf sieben Kilometern Länge zwischen den Autobahndreiecken München-Allach und München-Feldmoching. Auf der Strecke und im Tunnel wird dafür moderne Überwachungs- und Signaltechnik installiert. Da der Platz im Tunnel aber begrenzt ist, muss ein Teil der Betriebstechnik auf die Tunneloberfläche verlegt werden.

Die wohl größte Herausforderung für das Projekt stellt der Verkehr während der Tunnelsanierung dar. Denn der Tunnel Allach und der Münchner



Der Allacher Tunnel wird aktuell täglich von 132.000 Fahrzeugen passiert. Während der Sanierungsarbeiten im Tunnel würde schon heute ein Drittel der Durchfahrten außerhalb der Kapazität liegen. Dieser Verkehr, gerade zu den Pendlerspitzenzeiten, wird und muss sich einen alternativen Weg suchen. Dies illustriert die Graphik deutlich.

Nordring lassen sich nicht einfach für den Verkehr sperren. Die Planungen sehen vor, während der fünf Jahre Bauzeit im Tunnel beide Röhren nacheinander zu sanieren und auszubauen. Erste Arbeiten könnten aus heutiger Sicht ab 2025 starten, die Sanierungsarbeiten innerhalb des Tunnels voraussichtlich ab 2028 mit dann einhergehenden, starken verkehrlichen Einschränkungen.

Die A 99 kann damit ohne Unterbrechung auf mindestens zwei Fahrspuren in jeder Fahrtrichtung für den Verkehr offenbleiben. Damit lässt sich die kürzeste Bauzeit erreichen und gleichzeitig die Sicherheit der Bauarbeiten und aller Verkehrsteilnehmer gewährleisten. Denn: Würden während der Bauphase 2 weiterhin Autos durch beide Röhren fahren, wäre über viele Jahre eine Wanderbaustelle im Tunnel notwendig, für die die Verkehrsführung, die Sicherheitssysteme und die Fluchtwege immer wieder umgebaut werden. Das dauert länger, bringt erhebliche Probleme für das Rettungskonzept mit sich und auch hier müsste eine Röhre immer wieder gesperrt werden.

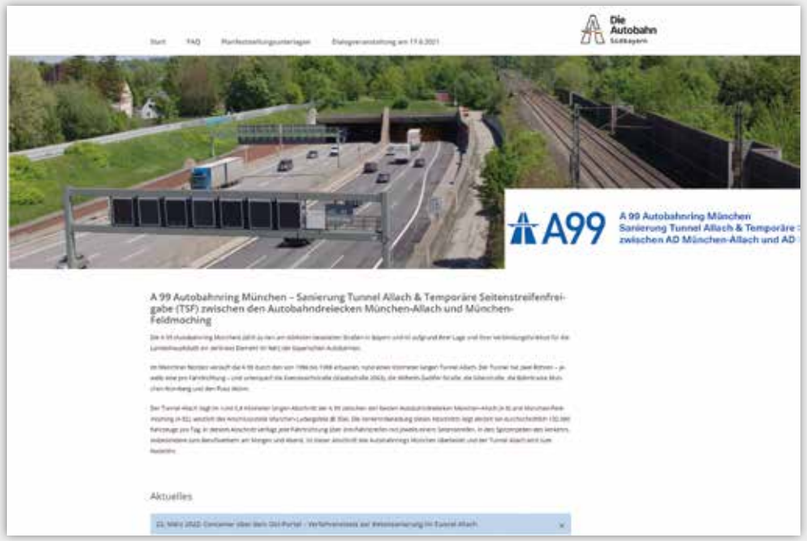
Die Autobahn Südbayern arbeitet intensiv an Lösungen und Konzepten für den Ausweichverkehr. Dafür ist die Zusammenarbeit vieler Partner nötig und es sind alle Verkehrsteilnehmende gefragt.

Das Natur- und Landschaftsschutzgebiet Allacher Lohe ist von dem Projekt nicht betroffen. Die Autobahn Südbayern bemüht sich, auch an anderer Stelle die Eingriffe in die Natur und Umwelt so gering wie möglich zu halten und schützt betroffene Arten. Wo unvermeidlich in die Natur eingegriffen werden muss, wird dies ausgeglichen. Im Zuge des Projekts entsteht eine neue Brücke über die Würm, die nach Abschluss der Arbeiten für den Fuß- und Radverkehr zur Verfügung stehen wird.

Bereits jetzt kann man sich auf der Projektwebseite der Autobahn GmbH www.tunnel-allach.de über das Projekt informieren. Sie können auch den weiteren, zukünftigen Verlauf dort verfolgen.

Und was heißt das nun für unsere Gemeinde Karlsfeld?

Die Graphik (links) illustriert, dass insbesondere zur morgen- und abendlichen Verkehrsspitze gut 50.000 Fahrzeuge jenseits der Kapazität sich im Stau hintenanstellen



Die Projektwebseite der Autobahn GmbH www.tunnel-allach.de informiert über das Projekt.

müssen oder aber sie suchen sich alternative Wege um den Tunnel herum. Schon heute entsteht regelmäßig am Morgen Richtung Osten und am Abend Richtung Westen ein zum Teil langer Stau. Und das ist dann genau unser verkehrliches Problem, und das über wahrscheinlich fünf Jahre.

Um eines vorauszuschicken. Die Sanierung des Allacher Tunnels ist erforderlich und auch die Sperrung jeweils einer Röhre des Tunnels ist plausibel begründet, daran lässt sich kaum rütteln. Erschwerend kommt hinzu, dass direkt an der Anschlussstelle Ludwigsfeld sich die Großfirmen MAN und MTU befinden, so dass viele Pendler sich alternativ ohne Autobahn orientieren, um ihren Arbeitsplatz zu erreichen. Dazu wird der Allacher Tunnel temporär immer wieder in verschiedenen Nächten total gesperrt werden müssen. Damit droht uns, dass vor allem der Schwerlastverkehr an der Anschlussstelle Ludwigsfeld auf die B 304 ausgeleitet wird und durch Karlsfeld zur B 471 fährt. Der Karlsfelder Westen wird durch die Eversbuschstraße und ganz clevere Pendler durchs Moos als vermeintliche Entlastungsstrecke erheblich belastet werden. Wie wir nun leidvoll erfahren müssen, ist die anfängliche Hoffnung zu Beginn der Bauarbeiten über die 2. Stammstrecke als ÖPNV-Entlastung verfügen zu können, vom Tisch.

Da schlechte Nachrichten selten allein kommen, so wird die Unterführung in der Dachauer Straße in Moosach durch die Deutsche Bahn (DB) in einer Bauzeit von drei Jahren abgerissen und neu gebaut. Die Dachauer Straße ist somit drei Jahre auf Höhe der Unterführung total gesperrt. Die neue Unterführung soll dann die geplante Verlängerung der Trambahn nach Karlsfeld oder sogar bis Dachau ermöglichen. Der avisierte Baubeginn ist im Jahr 2024, wobei erhebliche Zweifel verbleiben, ob die chronisch auch in Baumaßnahmen unpünktliche DB das erfolgreich im genannten Zeitrahmen schafft. Eine Überlagerung beider Baumaßnahmen würde unseren Verkehrskollaps nur noch verstärken.

Damit werden wir während der Bauzeiten mit Bus und Bahn auskommen müssen, was wir heute haben.

Was hat die Gemeinde bislang getan?

Die Gemeinde wurde im Februar 2021 im Rahmen der Anhörungsphase des Planfeststellungsverfahrens etwas zufällig auf die geplante Tunnelsanierung aufmerksam. Obwohl direkt betroffen, war die Gemeinde Karlsfeld von der Regierung von Oberbayern nicht im Verfahren beteiligt worden. Die Gemeinde Karlsfeld hat aber trotzdem eine umfangreiche Stellungnahme fristgerecht abgegeben. Diese Einwendungen sind nun bearbeitet und werden in Kürze in einem Erörterungstermin der Re-

gierung vorgestellt. Neben einem pandemiebedingt online durchgeführten Bürgerinformationsgespräch im Juni 2021 hat sich eine gemeindliche Delegation im März 2022 im Verwaltungsgebäude der Autobahn GmbH über die weiteren planerischen Fortschritte informieren lassen.

„Parallel zum Planfeststellungsverfahren untersuchen wir, wie mit Technik und Kommunikation Staus auf der Autobahn und auf den umliegenden Straßen während der Bauzeit möglichst vermieden werden können. Dabei blicken wir vor allem auf die für 5 Jahre geplante Bauzeit im Tunnel. Wir sind im Gespräch mit den verkehrlich betroffenen Gemeinden und Straßenbaulastträgern. Zudem arbeiten wir mit großen Unternehmen im Münchner Norden, mit der MVG und mit weiteren großen Partnern an Lösungen. Die Frage ist dabei, wie wir den Verkehr durch zeitliche Verlagerung und Umstieg auf andere Verkehrsmittel in den täglichen Spitzenzeiten vermindern können", so Dr.-Ing. Jochen Eid, Geschäftsbereichsleiter Planung, Bau bei der Autobahn Südbayern.

Die Erstellung eines ursprünglich geplanten Umfahrungskonzeptes wurde seitens der Autobahn Südbayern wieder aufgegeben. Es stünden mit dem Mittleren Ring und der B 471 einfach zu wenig leistungsfähige Alternativen zur Verfügung. Stattdessen sollen mit dem MVV und weiteren Partnern vom Auto losgelöste Pendlerkonzepte erarbeitet werden mit dem Ziel, die Zahl der Pendler zu reduzieren. Ein großes Problem werden die Buslinien, die im Stau ebenso steckenbleiben werden. Auch an Verkehrslenkungen im Fernverkehr und Zusammenarbeit mit Navigationsgeräteherstellern ist gedacht. Wir hoffen, dass wenigstens der S-Bahn-Nordring rechtzeitig in Betrieb gehen kann.

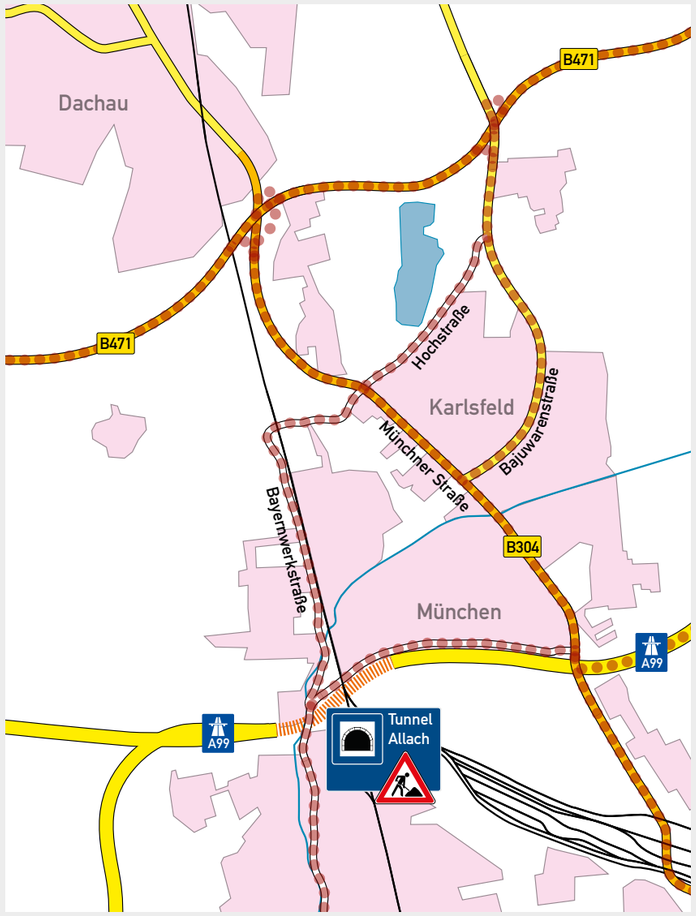
Eine Zusage der Autobahn GmbH konnten wir bereits erreichen. Der dreispurige Ausbau der A92 von der A99 bis zur Anschlussstelle Oberschleißheim sowie der kreuzungsfreie Ausbau als sog. Vollkleeblatt wurde uns vor Beginn der Tunnelsanierungsarbeiten zugesagt, um noch mehr Staus zu vermeiden.

Die Gemeinde arbeitet mit der Bürgerinitiative Gemeinsames Konzept Allach Karlsfeld (GKAK) zusammen, um Lösungen zu finden. Dazu zählen auch Maßnahmen, die die Gemeinde Karlsfeld oder der Landkreis zum Schutz unserer Bürger erlassen können. Wir konnten so einen breiten Unterstützerkreis mit dem Bezirksausschuss 23 der Stadt München, Stadträten sowie den zuständigen Landtagsabgeordneten gründen. Im Mai 2022 konnten wir so den Allacher Tunnel und die Betriebstechnik besichtigen und Anfang August ein Treffen im Münchner Rathaus arrangieren, um die Zusammenarbeit mit München in verkehrlichen Fragen zu stärken und Ansprechpartner auszutauschen.

Welche Herausforderungen für die Gemeinde Karlsfeld stehen jetzt an?

Noch in diesem Jahr soll der Planfeststellungsbeschluss (also das Baurecht) erteilt werden. Danach wissen wir, welche Auflagen die Regierung von Oberbayern anordnet und können unsere Betroffenheit besser abschätzen. Wir bleiben im engen Dialog mit der Autobahn Südbayern und können wenigstens noch über ausreichend Zeit verfügen, alle erforderlichen Maßnahmen zu planen und vorzubereiten. Wie auch immer, es werden harte verkehrs- und staureiche Jahre in Karlsfeld im zweiten Teil der 20er Jahre werden. Ich werde Sie weiter auf dem Laufenden halten.

Bernd Wanka
Verkehrsreferent des Gemeinderates
Bildrechte © Autobahn Südbayern GmbH



Alternative Wege um den Tunnel herum. Die Sanierung des Allacher Tunnels wird für viele Jahre hinaus für die Gemeinde Karlsfeld eine große Herausforderung sein. Grafik: Franz Laube



Es wird geheiratet! – Samstagstrauungen 2023

Eine Hochzeit ist ein besonders schöner Brauch, und egal aus welchem Grund geheiratet wird, ein Anlass zum Feiern. Heiraten wird in den letzten Jahren auch immer beliebter. Und so bietet das Standesamt Karlsfeld auch 2023 den Bürgerinnen und Bürgern die Möglichkeit, an einem Samstag „ja" zueinander zu sagen. Unsere Samstagstermine werden von den Bürgerinnen und Bürgern bereits seit 2013 sehr gerne wahrgenommen.

Bei einer Hochzeit gibt es viel zu organisieren und vorzubereiten. Aber der wichtigste Schritt ist wohl die Bestimmung des Hochzeitstermins. So können wir für das Jahr 2023 fünf Samstagstermine anbieten (siehe Grafik).



Die Trauungen am Samstag finden jeweils am Vormittag statt. Aber auch unter der Woche kann man im Standesamt Karlsfeld innerhalb der Öffnungszeiten die Ehe schließen.

Damit Sie auch Ihren Wunschtermin wahrnehmen können, informieren Sie sich bitte frühzeitig in einem persönlichen Gespräch, welche Unterlagen für die Prüfung der Ehevoraussetzungen vorzulegen sind. Hier können wir auch Ihre offenen Fragen zum Ablauf klären.

Kontakt zum Standesamt im Rathaus Karlsfeld:

Zimmer 108 und 109, Telefon: 08131/99-150, 99-180 oder 99-152, E-Mail: standesamt@karlsfeld.de.

Des Weiteren beraten die Mitarbeiter in verschiedenen Angelegenheiten wie Heirat, Sterbefälle und Beerdigungen, Geburten, Rente, Kirchenaustritte oder Beurkundungen.

Foto: istock/ kkshepel

Fundbüro und Fundfahrräder

Fundbüro und Fundfahrräder: Informationen unter Telefon:
08131/99-0 Frau Nicole Franke

Abgegeben wurden:

- mehrere Damen- und Herrenfahrräder;
- einzelne Schlüssel;
- mehrere Schlüssel mit Täschchen oder Anhängern;
- Handy und Smartphones;
- Silberring;
- Kinderuhr;
- Smartwatch;
- Gold-Kettchen mit Kreuz;
- div. Halsketten;
- Brillen;
- Bargeld;
- Rucksäcke mit Inhalt;
- Regenschirm;
- Stofftier;
- Geldbeutel.
- Air Pod Ladecase;
- Jacken;
- Holzspielzeug;

Stand: Oktober 2022

Weniger Gemeindetafeln

Die Anzahl der Amtstafeln im Gemeindegebiet Karlsfeld wird um ein Drittel reduziert.

Es bleiben noch sechs Tafeln bestehen:

- in der Gartenstraße am Rathaus,
- in der Bayernwerkstraße westlich der Bahn,
- in der Hochstraße im Schwarzhölzl,
- in der Münchner Straße in der Rothschwaige,
- am Parkplatz beim Seegarten und
- am Bürgerhaus.

Neues von der Feuerwehr

Die intensiven Vorbereitungen der letzten Wochen haben sich gelohnt – vier Teilnehmer der Karlsfelder Jugendgruppe haben kürzlich die erste Prüfung ihres Feuerwehrlebens gemeistert!

Die angehenden Feuerwehrmänner und -frauen mussten in praktischen Stationen sowie einer theoretischen Prüfung ihr erlerntes Können unter Beweis stellen. Im praktischen Teil wurden unter anderem Knoten und Stiche, das Kuppeln einer Schlauchleitung, zielgerichtetes Auswerfen einer Feuerwehrleine nebst Schlauch sowie eine Zuordnung von verschiedenen Einsatzgerätschaften geprüft. Jannik Döhne, Lorenz Stabl, Piyali Herbrich & Emily Verhoven haben mit Bravour bestanden und freuen sich, ab sofort die Jugendleistungsspange tragen zu dürfen.

Unser 2. Bürgermeister Stefan Handl war beim Ablegen der Prüfung ebenfalls vor Ort in Hebertshausen - das Team bedankt sich für die Unterstützung!

Bei der Jugendfeuerwehr Karlsfeld ist jeder ab dem 12. bis zum 17. Lebensjahr herzlich eingeladen, einen der zahlreichen Übungsabende im Gerätehaus zu besuchen. Mitmachen kann man völlig kostenfrei und ganz ohne Verpflichtungen. Neben den regelmäßigen Übungsabenden unternimmt die Truppe auch zahlreiche Freizeitaktivitäten, wie z. B. Kegelturniere, Filmeabende, Ausflüge auf eine Berghütte oder in den Klettergarten und vieles mehr.

Eine Terminübersicht lässt sich im Veranstaltungskalender auf der Homepage unter www.feuerwehr-karlsfeld.de abrufen.

Foto: Freiwillige Feuerwehr Karlsfeld



„Wo bleibt mein Geld?“ – Teilnehmer für nächste Erhebung zu Einnahmen und Ausgaben gesucht

Teilnehmer für Einkommens- und Verbrauchsstichprobe (EVS) gesucht. Mitmachen und mindestens 100 Euro Prämie erhalten, EVS als wichtige Datenbasis für politische Entscheidungen.

Wofür und wieviel Geld geben die Menschen in Deutschland aus? Wie hoch sind konkret die Ausgaben für Lebensmittel, Wohnen, Verkehr und andere Dinge? Antworten auf diese und weitere Fragen liefert die Einkommens- und Verbrauchsstichprobe, kurz EVS. Unter dem Motto „Wo bleibt mein Geld?“ führt das Bayerische Landesamt für Statistik gemeinsam mit den Statistischen Ämtern des Bundes und der Länder von Januar bis Dezember 2023 die nächste EVS durch. Dafür werden in Bayern rund 13.000 Haushalte gesucht, die sich an der größten freiwilligen Befragung der amtlichen Statistik beteiligen. Als Dankeschön erhalten sie eine Geldprämie von mindestens 100 Euro. Hinweis: aktuell läuft auch die Zeitverwendungserhebung (ZVE), beide Erhebungen klingen ähnlich, sind aber grundverschieden.

Dateneingabe jetzt auch digital mit einer App möglich

Jeder Haushalt dokumentiert drei Monate lang seine Ausgaben zum Beispiel für Lebensmittel, Bekleidung und Freizeit. Darüber hinaus werden Fragen zum Haushalt, der Wohnsituation, Ausstattung mit bestimmten Gebrauchsgütern, Vermögenssituation sowie den Haushalts- und Personeneinkommen gestellt. Jeder fünfte Haushalt dokumentiert zusätzlich zwei Wochen lang detailliert die Ausgaben und gekauften Mengen für Nahrungsmittel, Getränke und Tabakwaren. Die Angaben können in einer App ganz bequem von Zuhause oder unterwegs eingetragen werden. Die „klassische“ Teilnahme über Papierfragebogen ist ebenfalls möglich.

Unter www.evs2023.de/teilnahme können Interessierte ab sofort ihren Haushalt zur EVS 2023 anmelden.



Aus allen Anmeldungen wird für jedes Quartal nach einem Quotenplan eine Stichprobe gezogen.

Wie bei allen Erhebungen der amtlichen Statistik sind der Datenschutz und die Geheimhaltung umfassend gewährleistet. Alle Angaben werden streng vertraulich behandelt und ausschließlich für statistische Zwecke verwendet.

Lärchenweg wird Fahrradstraße



Der Lärchenweg wird Fahrradstraße! Der Umwelt- und Verkehrsausschuss hat sich einstimmig dazu entschlossen, das schnellstmöglich umzusetzen. Was ist der Hintergrund?

Ich durfte im Sommer 2022 einige Familien auf ihrem täglichen Weg in den Kindergarten begleiten. Der Lärchenweg hat sowohl am nördlichen als auch am südlichen Ende eine Kindertagesstätte. Dementsprechend hat es im morgendlichen Verkehr auch gewuselt. Die Kinder mit ihren Laufrädern, die Eltern manchmal mit Lastenrädern oder Kinderanhängern. Fußgänger, Jogger, Hunde usw. fuhren und liefen in beide Richtungen. Nun hat der Lärchenweg keinen durchgängigen Fußweg, auf dem man die Kitas erreichen könnte. Kinder müssen also auch noch die Fahrbahn nutzen und Fahrbahn und Einmündungen queren. Und es gibt dort ja auch Autoverkehr. Ebenfalls in beide Richtungen. Ein paar Elterntaxis sind auch dabei, aber auch Autos, die ganz woanders hin wollen, teilen sich diese Straße mit den Fahrradfahrern und Familien.

Es ist unser Ziel, den Autoverkehr etwas zu bremsen, um den anderen Verkehrsteilnehmern dort ein sichereres Fortkommen zu ermöglichen. Das kann man auf mehrere Arten machen. Fußgängerzone, Shared Space, verkehrsberuhigter Bereich oder Fahrradstraße. Wir haben uns für die mildeste Form, die Fahrradstraße, entschieden. Eine Fahrradstraße können wir auch gut in die Radverkehrsverbindungen mit München integrieren. Ein weiteres Ziel ist auch, dass die Münchener Schüler diese Verbindung nutzen können, um in das neue Gymnasium zu radeln.

Zur Erinnerung. Auf einer Fahrradstraße mit dem Zusatzschild „Anlieger frei“ für Autos dürfen Autos als Anlieger fahren. Die Fahrradfahrer haben Vorrang und dürfen auch nebeneinander fahren. Autos dürfen nicht schneller als 30 fahren. Überholen von Fahrradfahrern ist wie überall mit einem Seitenabstand von 1,5 m möglich. Kfz-Durchgangsverkehr soll dort nicht stattfinden.

Es gibt schon Vorschläge, diese neue Fahrradstraße im Süden mit München fortzuführen und im Norden den heute bestehenden Wirtschaftsweg für Fahrradfahrer aufzuwerten.

Wenn Sie Anregungen haben, wie wir den Fahrradverkehr in Karlsfeld weiter verbessern, wenden Sie sich gerne an mich.

Franz Trinkl, Referent für Radverkehr
Grafik: Franz Laube



Karlsfeld
Umwelt- & Klimaschutz

Kontakt

Franziska Reitzenstein
Klimaschutzmanagerin
klimaschutz@karlsfeld.de
Telefon 08131/99-202

Stefan Grimm
Umweltbeauftragter
umwelt@karlsfeld.de
Telefon 08131/99-203

Energiesparen im Alltag

Die Temperaturen fallen und die Energiekosten steigen – für Verbraucher:innen lohnt sich Energiesparen momentan doppelt. Nicht nur das Klima profitiert von jeder eingesparten Kilowattstunde (kWh), sondern auch der eigene Geldbeutel.

Wir haben für Sie einige Tipps rund um das Thema Heizen gesammelt, die sich ganz leicht im Alltag umsetzen lassen. Zusätzliche Tipps zum Stromsparen und einen klimagerechten Alltag finden Sie auf unserer Internetseite unter Umwelt & Klimaschutz:

STOSSLÜFTEN STATT DAUERKIPPEN



Durch **Stoßlüften** findet ein **gezielter Luftaustausch** statt, während durch ein **dauerhaftes Kippen** der Fenster die umliegenden **Wände auskühlen** und anschließend mehr Energie zum Heizen benötigt wird.

FENSTER UND TÜREN ABDICHTEN



Durch eine **gute Isolierung und Abdichtung von Fenster- und Türspalten** bleibt die Wärme in den Räumen und verflüchtigt sich nicht, so können in einem Winter mehrere hunderte Kilogramm CO_2 eingespart werden[3].

HEIZKÖRPER FREIHALTEN



Heizkörper **nicht durch Vorhänge, Möbel etc. verdecken** – bis zu **5% Heizenergie kann eingespart werden**, wenn die Hitze sich gleichmäßig im Raum verteilen kann[1].

HEIZKÖRPER ENTLÜFTEN

Luft und Luftblasen in den Heizkörpern tragen zu zusätzlichen Energiekosten bei. Daher direkt bei ersten Anzeichen (gluckern, verminderte Heizleistung) überprüfen, ob eine **Entlüftung notwendig ist.**

BEWUSSTER HEIZEN

Braucht es wirklich 22°C im Wohnzimmer – schon **1°C weniger heizen spart 6% der Heizenergie** pro Jahr ein[2].

WARMWASSERVERBRAUCH SENKEN

14% des Energieverbrauchs werden im Durchschnitt **für das Erwärmen von Wasser** benutzt. Durch **kaltes Händewaschen, Duschen statt Baden** oder **Sparduschköpfe** kann so eine hohe Menge Energie gespart werden.

1 https://www.heizsparer.de/heizung-winterfest-machen-10-tipps-zum-nachmachen

2 https://www.bund.net/fileadmin/user_upload_bund/publikationen/energiewende/energiesparen_tipps_heizen.pdf

3 https://www.co2online.de/energie-sparen/heizenergie-sparen/heizkosten-sparen/richtig-heizen-die-10-besten-tipps/

Fotos/Grafik: istock/AndreyPopov, istock/skynesher, istock/Nataliia Gorsha, istock, istock/tarras79

Überwinterung im Sandkasten

(SG) Der Titel klingt im ersten Moment etwas seltsam, aber genau das hat sich vor einigen Wochen am Spielplatz an der Würmstraße zugetragen. An sonnigen Septembertagen konnte man ein spezielles Ereignis beobachten. Sandbienen, die zu den besonders geschützten Wildbienen zählen, haben sich für ihre Brutablage ein besonderes Plätzchen ausgesucht – einen Sandkasten. Was viele nicht wissen: 70 % aller in Deutschland lebenden Wildbienen bauen ihre Nester in den Boden. Dabei graben sie an trockenen Stellen Löcher in den Boden und legen ihre Eier in kleine Brutkammern. Im Frühjahr ist die nächste Generation dann flügge und fliegt wieder aus. Wildbienen sind zum größten Teil Einzelgänger und nutzen diese Fortpflanzungsstätten nicht als „Bienenstock“. Bei dem Spielplatz an der Würmstraße waren kurz nach der Eiablage auf der gesamten Sandfläche Löcher zu finden, die teilweise einen Abstand von nur 20 cm zueinander hatten. Ein mögliches Zeichen dafür, dass geeignete Brutstätten für Wildbienen in der heutigen Kulturlandschaft immer rarer werden. Nach Gesprächen mit der unteren Naturschutzbehörde wurde nach Lösungen gesucht, wie die unter strengem Artenschutz stehenden Wildbienen über den Winter gebracht werden können. Eine Umsiedlung erscheint als äußerst heikel, da die filigranen Brutstätten statisch dafür nicht ausgelegt sind bzw. die unterirdischen Bauten bei Entnahme einstürzen können. Die Gemeindeverwaltung bittet daher alle, insbesondere natürlich die Kinder, um Verständnis dafür, dass der Sandkasten bis ins Frühjahr mittels Bauzaun abgesperrt wird. Dann nämlich schlüpft die nächste Generation der Bienen und fliegt aus. Der restliche Spielplatz darf und soll natürlich weiterhin zum Spielen genutzt werden.

Gut zu wissen: Sandbienen sind wie die allermeisten Wildbienen für den Menschen und auch Kinder absolut ungefährlich. Sie sind weitaus weniger aggressiv als Wespen oder Honigbienen. Selbst wenn sie einmal so gestört wird, dass sie sich verteidigen möchte, würde sie ihr Stachel „im Stich lassen“. Dieser ist nämlich so weich, dass er die menschliche Haut nicht durchdringen kann.

Foto: Cyrus Mahmoudi



Baumpflegearbeiten und Baumfällungen an Kreisstraßen

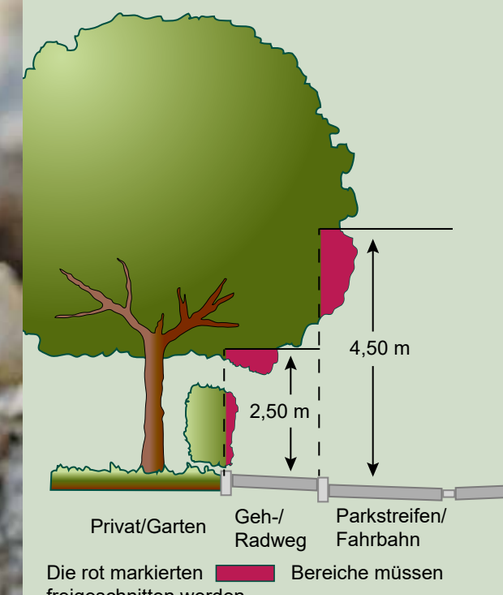
Wie jedes Jahr wird die Tiefbauabteilung des Landratsamtes Dachau zur Wahrung der Verkehrssicherheit Baumpflegearbeiten und Baumfällungen an den Kreisstraßen durchführen.

Diese finden immer außerhalb der Vogelbrutzeiten im Herbst/Winter statt.

In 2022/2023 werden Arbeiten in mehreren kleinen Abschnitten im ganzen Landkreis durchgeführt. Das Landratsamt Dachau bittet alle Anlieger und Betroffene um Verständnis.

Außerdem weist die Tiefbauabteilung des Landratsamtes drauf hin, dass Grundstückseigentümer bei Anpflanzungen aller Art den Lichtraum beachten sollen. Das bedeutet, dass die Anlieger an den öffentlichen Straßen und Wegen (dazu zählen auch Gehwege und Feldwege) darauf achten sollen, Bäume und Sträucher, die verkehrsbehindernd in den öffentlichen Verkehrsraum hineinragen, so zurückzuschneiden, dass die Verkehrsteilnehmer und Fußgänger nicht beeinträchtigt werden.

Grafik: Franz Laube/Landratsamt Dachau



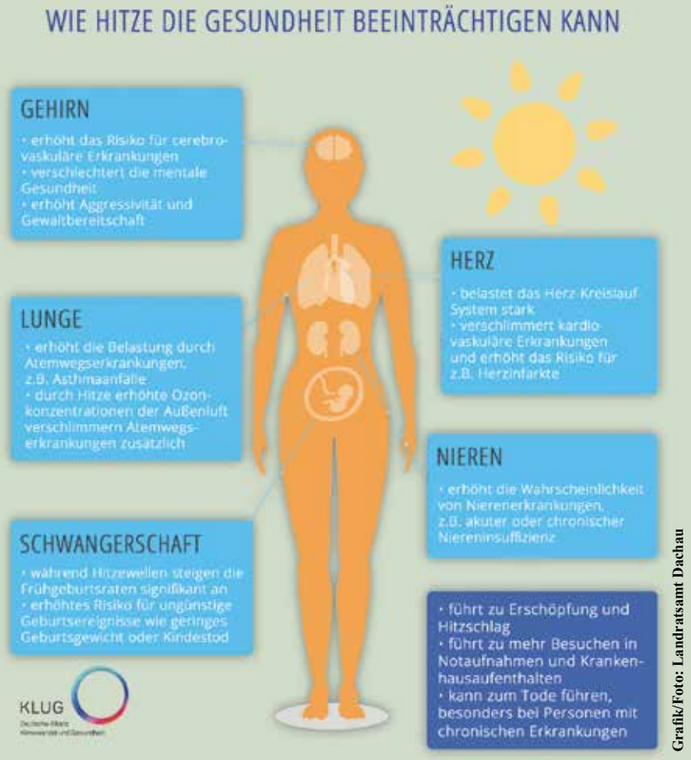
Die rot markierten Bereiche müssen freigeschnitten werden.

Landkreis Dachau bereitet Maßnahmenpaket für kommende Hitzeperioden vor

Der Sommer im Landkreis hat eines gezeigt: heiße Tage sind keine Seltenheit mehr – vielmehr sprechen wir nun von wochenlangen Hitzeperioden. Wichtig ist neben dem Klimaschutz nun auch auf kommunaler Ebene Maßnahmen zur Bewältigung der Folgen des Klimawandels zu erarbeiten und umzusetzen.

Aus diesem Grund trafen sich am Mittwoch, den 14.9.2022 erstmalig die Expert:innen aus unterschiedlichen Fachbereichen, um zunächst Erfahrungen aus der letzten Hitzeperiode zu sammeln und Bedarfe zu eruieren. Neben Mitarbeiter:innen des Gesundheitsamtes und der Gesundheitsregion Plus waren Vertreter:innen aus der Kreisentwicklung des Landratsamtes, Klimaschutzbeauftragte aus Landkreis und Gemeinde, Ansprechpartner:innen für Pflegeheime, ambulante Pflege, Heimaufsicht, Hebammenkoordinierung, Kinderbetreuung und der Koordinierungsstelle für das Ehrenamt dabei.

Ziel der Gruppe ist es, sich zunächst zu vernetzen und eine Aufmerksamkeitskampagne für kommende Hitzeperioden zu entwickeln. Der Schwerpunkt der Arbeit liegt hier auf älteren Menschen, Allgemeinbevölkerung und Kleinkinder. Denn seit einigen Jahren gibt es die Empfehlung der WHO, geeignete Instrumente für den Gesundheitsschutz zu entwickeln. Denn gerade für vulnerable Gruppen hat die Hitze durchaus Folgen auf die Gesundheit. Denn jeder Körper muss Energie aufwenden, um mit Hitze umgehen zu können. Bei erhöhten Außentemperaturen betreibt der Körper durch eine erhöhte Durchblutung der Extremitäten Thermoregulation und erhöht damit schon im Ruhezustand den Energieverbrauch. Bei zusätzlicher körperlicher oder geistiger Betätigung steigt die Beanspruchung des Herzens und des Kreislaufs weiter an und ruft Kopfschmerzen, Ermüdung oder abnehmende Konzentrationsfähigkeit hervor.



Grafik/Foto: Landratsamt Dachau

Zusätzlich zeigt sich in eng bebautem Wohnraum der „Wärmeinsel-Effekt“: Dicht besiedelte Gebiete und versiegelte Flächen sorgen dafür, dass sich Gebäude und Straßen tagsüber unter Sonneneinstrahlung aufheizen, nachts jedoch nicht wieder entsprechend abkühlen, weshalb sich die Hitze staut. So ist es für die Bewohner schwierig, sich von den hohen Temperaturen zu erholen.

Wichtiger Diskussionspunkt war, wie die betroffene Zielgruppe am besten erreicht werden kann. Personen in Pflegeheimen bekommen Hilfe und Informationen vor-Ort, so ist der Zugang besonders zu alleinlebenden älteren Menschen notwendig. Sind keine Angehörigen verfügbar, könnten ehrenamtliche Helfer eine wichtige Rolle spielen. So liegt der Fokus ganz klar auf der Kommunikation von Mensch-zu-Mensch und einer Aufklärungskampagne der besonders betroffenen Personengruppe.

Nach der ersten Bestandsaufnahme geht die Arbeitsgruppe nun zeitnah in die Feinarbeit. In kleinen Gruppen werden in den kommenden Wochen Schwerpunkte und Konzepte für die einzelnen Zielgruppen erarbeitet. Erklärtes Ziel ist es, vorbereitende Maßnahmen zu treffen und zu initiieren, um alle Beteiligten für kommende Sommer zu wappnen.

Verwaltung des BRK Dachau hat erstmalig einen Auszubildenden

In der Verwaltung des BRK-Kreisverbandes Dachau gibt es zum ersten Mal einen Auszubildenden. Thomas Kölbl hat am 1. September in der Geschäftsstelle am Rotkreuzplatz seine Ausbildung zum Kaufmann für Büromanagement gestartet. „Ich habe sieben Monate meinen Bundesfreiwilligendienst beim BRK geleistet und wollte danach unbedingt weitermachen“, so Thomas Kölbl. Als Bufdi konnte der 19-jährige aus Markt Indersdorf erste Einblicke gewinnen, die ihn weiterbrachten und in seiner neuen Berufswahl bestärkten.

Dennis Behrendt freut sich über den fleißigen, freundlichen und engagierten Auszubildenden. Als neuem Kreisgeschäftsführer ist es Behrendt gelungen,in seinem Kreisverband nun auch eine kaufmännische Ausbildung anbieten zu können. „Es war mir ein großes Anliegen, nicht nur im Rettungsdienst, sondern auch in diesem Bereich des BRK Dachau eigenen Nachwuchs auszubilden“, betont er. Im Großraum München könne man als Arbeitgeber nicht darauf warten, dass die Industrie Nachwuchs ausbilde. „Wir müssen für eigenen Nachwuchs sorgen. Mit rund 350 Mitarbeitenden sind wir ein großer Arbeitgeber und bieten jungen Kolleginnen und Kollegen eine langfristige Perspektive“, so Behrendt. Für beide Seiten sei das eine Win-win-Situation. Der Auszubildende Thomas Kölbl findet die Arbeit am Dachauer Rotkreuzplatz wunderbar. Bis Dezember ist er im Servicezentrum, anschließend wird er in den Abteilungen Soziales und Service, im Personalwesen und in der Finanzabteilung eingesetzt. Besonders gefällt ihm das kollegiale Umfeld, der familiäre Umgang und die Arbeit mit Menschen. Er berichtet: „Ich kannte das Rote Kreuz früher nur vom Rettungsdienst. Dass auch eine umfangreiche Verwaltungstätigkeit nötig ist, war mir gar nicht bewusst.“

Der BRK-Kreisvorsitzende Bernhard Seidenath unterstützt die Entwicklung uneingeschränkt: „In Zeiten eines immer dramatischer werdenden Fachkräftemangels müssen wir selbst für Nachwuchs sorgen – am besten in allen Bereichen. Gleichzeitig ist eine fundierte Berufsausbildung die beste Garantie für ein erfolgreiches Berufsleben. Indem wir als moderner Arbeitgeber diese Qualifikation in einem Tätigkeitsfeld ermöglichen, das für unsere Gesellschaft sehr wichtig ist, füllen wir unser Motto aus und ‚helfen Menschen‘: allen im Landkreis Dachau.“



Im BRK-Kreisverband Dachau wird ab September 2023 im Bereich Verwaltung ein zweiter Ausbildungsplatz geschaffen.

Foto: Kreisgeschäftsführer Dennis Behrendt (links) mit dem neuen Azubi Thomas Kölbl.

Pflegestützpunkt im Landkreis Dachau

Ansprechpartner für Pflegebedürftige und deren Angehörige

Im Mai 2022 wurde in Dachau, Am Oberanger 14, der Pflegestützpunkt des Landkreises Dachau eröffnet.

Er ist Ansprechpartner für alle, die von Pflegebedürftigkeit betroffen sind oder Informationen zu diesem Thema wünschen.

Der Pflegestützpunkt sieht sich als Lotse, Wegweiser, Berater und Begleiter durch die komplexen Systeme des Pflege-Sozial-und Gesundheitsbereichs. Er gewährleistet unter Berücksichtigung des individuellen Bedarfs sowie des biografischen und kulturellen Hintergrunds der ratsuchenden Personen, eine wohnortnahe, neutrale, unabhängige und kostenfreie Beratung über alle Themen, die mit Pflegebedürftigkeit und Versorgung Betroffener zusammenhängt.

Um die Arbeit mit den Klienten optimal gestalten zu können, streben sie eine enge Zusammenarbeit mit anderen Beratungsstellen, Kranken- und Pflegekassen, Trägern, Anbietern von Versorgungs- und Betreuungsangeboten und sonstigen Beteiligten Dritten an.

Die derzeit im Pflegestützpunkt tätigen Beraterinnen Angelika Keller und Anke Wolf sind Fachkräfte mit der Zusatzausbildung zum Pflegeberater nach § 7a SGB XI. Neu im Team ist Michaela Murawski, die sich zurzeit noch in Ausbildung zur anerkannten Pflegeberaterin befindet.

Um ausreichend Zeit für alle Ratsuchenden zu haben und um Wartezeiten zu vermeiden, arbeiten die Mitarbeiterinnen nach telefonischer Terminvereinbarung. Sie erreichen das Team täglich im Rahmen der Öffnungszeiten unter der Telefonnummer: 08131/9995137 oder 08131/9995138. Weitere Informationen erhalten Sie über die Website: www.dachauplus.de/pflegestuetzpunkt.



Zwei Pflegeberaterinnen, links Michaela Murawski und rechts Anke Wolf, vor dem Eingang des Pflegestützpunktes in Dachau, Am Oberanger 14. Foto: Pflegestützpunkt LK Dachau.

Daniela Mayer ist neue Leiterin im Spatzennest

„Als Erzieherin muss man heute Spezialistin für alles sein!“

(KA) „Ich habe mich schon sehr gut eingelebt – ein super Team und ganz tolle Kinder haben mich empfangen“, schwärmt Daniela Mayer von ihrer neuen Stelle als Leiterin des Kindergartens Spatzennest. Seit dem 1. September hat sie die langjährige, beliebte Leiterin Bianca Prakesch abgelöst, die noch gelegentlich im Kindergarten Sonnenschein aushilft. Anfang September ging es gleich mit den Eingewöhnungen los, im Oktober kamen weitere Kinder dazu und bis Dezember sollen die Gruppen voll sein. Das komplette Team freut sich auf ein spannendes Kindergartenjahr. Wir haben uns mit Daniela Mayer über ihren Werdegang und ihre Vision als neue Leiterin unterhalten.

Drei Gruppen bietet der Kindergarten Spatzennest, pro Gruppe kümmern sich drei Erzieherinnen und eine Küchenkraft um die Belange der Kinder. Die Einrichtung ist nicht mehr altersgemischt, sondern altershomogen, Kinder mit einem Jahr zählen hier nicht mehr dazu, sondern nur Kinder im Kindergartenalter mit kurz vor drei bis sechs Jahren.

Daniela Mayer kommt aus München-Moosach, nicht weit von Karlsfeld entfernt. „Einen Bezug zu Karlsfeld hatte ich schon immer“, sagt sie. Schon von klein auf wusste sie: „Ich will Kindergärtnerin werden!“ Bei Vereinstreffen ihres Vaters bespaßte sie alle, dann arbeitete sie als Kindermädchen bereits während der Schulzeit: „Das war schon immer meins!“ Ihre Erzieherausbildung schloss sie nach fünf Jahren in München ab, und den „Fachwirt für Erziehungswesen“ hat sie noch „hinterhergeschoben“. „Das war eine super Vorbereitung für meine jetzige Stelle“.

An ihrem Beruf liebt Daniela Mayer die Vielseitigkeit. Als Erzieherin ist man nebenher Krankenschwester, Hausmeister oder hat Bürokratisches zu erledigen. „Heute muss man Spezialistin in jedem Bereich sein und sich immer fortbilden“.

Elf Jahre arbeitete sie in Schwabing-West in einem Kinderhaus, davon zehn Jahre im Kindergarten und ein Jahr im Hort als Erzieherin und Gruppenleiterin. Nach so vielen Jahren in der „Betonwüste“, wie sie sagt, wollte Daniela Mayer sich neu orientieren und in einem ländlicheren Umfeld arbeiten. Kollegen, die von Karlsfeld begeistert waren, rieten ihr, sich initiativ als Leitung zu bewerben.

„Karlsfeld bietet viel mehr Natur, sodass wir mit den Kindern in den Wald und an den See gehen können und beispielsweise den Laternenumzug in ländlicher Atmosphäre begehen können. Hier können wir die Jahreszeiten so richtig genießen, von den vielen Obstbäumen bin ich besonders fasziniert. Das ist was anderes, als in den Betonbauten zu arbeiten“, schwärmt die neue Leiterin. Auch ist sie von der Zwischenmenschlichkeit und Beständigkeit in Karlsfeld begeistert: „In der Gemeinde kennt jeder jeden und die Leute sprechen miteinander. So kommen auch die Geschwister in denselben Kindergarten, und es wird nicht so oft umgezogen wie in der Stadt“.

Daniela Mayer ist beeindruckt von der Neugier, Offenheit und Herzlichkeit der Kinder aus Karlsfeld. „Gleich zu Beginn wurde ich umarmt und herzlich aufgenommen. Die ganze Stimmung ist heiter und positiv im Spatzennest – tolle Kinder und ein tolles Team“, so Daniela Mayer zufrieden. „Ich wünschte, ich hätte die Stelle schon früher gefunden“.

Und was muss jemand mitbringen, um in diesem Beruf erfolgreich zu sein? „Flexibilität, denn kein Tag ist wie der andere. Wichtig ist es, offen und neugierig zu sein, ein offenes Ohr zu haben und sich nicht aus der Ruhe bringen zu lassen. Zudem Kommunikation, Interaktion, ein Miteinander, ein Gespür für Kinder und ihr Verhalten und Spaß an der Tätigkeit. Die Arbeit ist eine Berufung: Entweder man hat es oder nicht!

Jeden Tag findet die Vorschule statt, sowohl im sprachlichen wie auch mathematisch-naturwissenschaftlichen Bereich. Hier wird den Kindern im kleinen Kreis spielerisch das Wissen über Zahlen, Formen, Maße, Mengen etc. vermittelt. Das Schreiben steht noch nicht auf dem Plan. „Dabei ist es toll, die Entwicklungsschritte in den drei Jahren, die die Kinder in der Einrichtung sind, Revue passieren zu lassen, auch die Stolpersteine, die überwunden wurden. Wichtig ist dabei besonders die Partnerschaft Eltern – Erzieher.

Jedes Jahr im Oktober besuchen Schulkinder ihren ehemaligen Kindergarten für einen Nachmittag. Im September/Oktober findet üblicherweise ein Kennlernfest statt, das dieses Jahr leider entfallen musste. Aktuell sind in den nächsten Monaten der Laternenumzug im November, der Nikolausbesuch im Dezember und die Elternbeiratswahl geplant. Viele weitere Veranstaltungen werden folgen. Wir wünschen Daniela Mayer und ihrem Team viel Erfolg dabei!

Foto: KA



FOS Karlsfeld: Ein neues Schuljahr hat begonnen – das nächste wird bereits geplant

Termine für die Infoabende und den Tag der offenen Tür stehen fest

Mit einem Tag der offenen Tür präsentiert sich die FOS⁴ Karlsfeld am Samstag, den 21.1.2023 sowie an einem Informationsabend vor Ort und zwei Online-Informationsabenden.

Karlsfeld – An der Fachoberschule Karlsfeld sind junge Menschen mit vielfältigen Interessen, Neugierde und Freude an der Gemeinschaft genau richtig. Seit vor vier Wochen das neue Schuljahr begonnen hat, waren die 11. Klassen und die 13. Klasse bereits auf den Orientierungstagen, um sich kennen zu lernen und auf die gemeinsame (Lern-) Zeit einzustimmen. Im Erste-Hilfe-Kurs erlernten die neuen Schüler*innen wichtiges alltagsrelevantes Wissen, um in Notsituationen souverän handeln zu können. Ende Oktober haben die 12. Klassen die Möglichkeit beim großen „Bildungs- und Bewegungstag“ der FOS⁴ Karlsfeld vielfältige Angebote wahrzunehmen. So können die Schüler*innen Kurse von Yoga bis zum Schachspiel, von Museumsbesuchen bis zum Gravel-Bike-Training besuchen und neue Erfahrungen sammeln.

Zum „Bildungs- und Studientag“ Ende Dezember kommen unterschiedlichste Unternehmen und Hochschulen an die FOS⁴ nach Karlsfeld und informieren die Schüler*innen über ihre Möglichkeiten nach dem Abitur. Unterschiedlichste Ausbildungsrichtungen, Studiengänge oder Auslandsaufenthalte werden an diesem Tag an Informationsständen und bei Vorträgen vorgestellt.

In vier unterschiedlichen Ausbildungsrichtungen Agrarwirtschaft, Bio- und Umwelttechnologie (ABU), Gestaltung, Sozialwesen und Wirtschaft und Verwaltung kann an der FOS⁴ Karlsfeld das Fachabitur erreicht werden. Außerdem eröffnet die FOS⁴ Karlsfeld für die Absolvent*innen der Fachbereiche ABU sowie Sozialwesen die Möglichkeit nach der 13. Klasse die Allgemeine Hochschulreife zu erlangen.

Die Mitgliedschaft der FOS⁴ Karlsfeld im Schulnetzwerk „Schule ohne Rassismus – Schule mit Courage“ und dessen Prinzipien wird im Schulalltag u.a. mit der seit letztem Schuljahr etablierten Queer-Peer-Group, aktiver Aufklärung über die Bedeutung von Vielfalt und Toleranz, Vorträgen zu Mobbing oder der Begegnung mit einem Überlebenden des Holocausts aktiv gelebt und spiegeln sich im Leitbild der Schule wider.

Wer wissen möchte, welche vielfältigen Ausbildungsmöglichkeiten an der FOS⁴ Karlsfeld im Detail angeboten werden, und wer mehr über das Schulleben erfahren möchte, ist zum Tag der offenen Tür sowie zu den Informationsabenden an der FOS⁴ Karlsfeld herzlich eingeladen. Alle Termine finden Sie auch auf der Homepage der Schule unter der Rubrik Termin: https://www.fos-karlsfeld.de/termine.







Schulverband
München-Karlsfeld

Der Schulverband München-Karlsfeld sucht zum nächstmöglichen Zeitpunkt eine/n

Helfer*in für die Technische Hausverwaltung an der Verbandsgrundschule München-Karlsfeld (w/m/d)

Nähere Informationen (Aufgabenschwerpunkte, Anforderungsprofil und Angaben zum Arbeitsverhältnis) finden Sie auf unserer Homepage unter www.karlsfeld.de>Stellenangebote.

Ihre aussagekräftigen Bewerbungsunterlagen senden Sie bitte bis 22.11.2022 an den
Schulverband München-Karlsfeld, Gartenstraße 7, 85757 Karlsfeld
oder per E-Mail: **florian.schindler@karlsfeld.de**
(es werden ausschließlich Dateien im PDF-Format angenommen).
Nähere Auskünfte erhalten Sie von Herrn Schindler, unter der Telefonnummer 08131/99148.

Neu in der Bücherei: Arbeitstische!

Bücherei K

Der Eingangsbereich der Gemeindebücherei Karlsfeld wurde teilweise neu gestaltet. Um dem Wunsch der Besucher nach einer Arbeitsmöglichkeit zu entsprechen, wurden die beiden Sofas neben der Garderobe entfernt und durch Tische ersetzt. Nun können auf den gut gepolsterten Stühlen die Hausaufgaben oder sonstige Schreibarbeiten erledigt werden. Trennwände sorgen für etwas Privatsphäre und Ruhe. Stromanschluss ist vorhanden. Viel Freude beim Arbeiten in der Bücherei!

Foto: Bücherei



Gemeinsames Sankt-Martins-Fest für Groß und Klein mit Laternenumzug

Gemeinsames Sankt-Martins-Fest für Groß und Klein mit Laternenumzug und St. Martins-Spiel mit Pferd am Freitag, 11. November 2022 in Karlsfeld. Ab 17 Uhr sternförmige Lichterzüge zum Bruno-Danzer-Platz (Neue Mitte). Treffpunkte an der Korneliuskirche, St. Anna-Kirche, Feuerwehrhaus (Falkenstraße), am Hallenbad (Hochstraße). 17.30 Uhr – 19.30 Uhr auf dem Bruno-Danzer-Platz: Martins-Spiel. Anschließend ist ein musikalischer Ausklang bei gegrillter Wurst, Lebkuchen, Punsch und Glühwein am Feuer geplant. Zum Schutze der Umwelt eigene Becher mitbringen. Kein Muss, ein Kann! Essens-Marken ab November bei Edeka im Vorverkauf erhältlich! Die Aufsichtspflicht während der gesamten Veranstaltung liegt bei den Eltern.



Foto: Privat

An der Seite der Opfer von Kriminalität

Der WEISSE RING Dachau stellt sich vor

Als ehrenamtliche Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter leisten wir unverschuldet in Not geratenen Opfern von Kriminalität menschlichen Beistand. Wir hören zu, spenden Trost und betreuen individuell.

Beispielsweise begleiten wir Opfer zur Polizei oder zu Gerichtsverfahren. Bei Bedarf vermitteln wir eine anwaltliche oder psychotraumatologische Beratung und leisten im Einzelfall auch finanzielle Hilfe zur Überbrückung tatbedingter Notlagen.

So unterstützen wir Sie zum Beispiel nach Einbrüchen, Überfällen, Körperverletzungsdelikten, bei häuslicher Gewalt, Mobbing, Stalking sowie bei Missbrauch und sonstigen Sexualdelikten.

WEISSER RING
Wir helfen Kriminalitätsopfern.

Außerdem leisten wir schon ab dem Kindergartenalter präventive Arbeit, um kriminelle Handlungen zu verhindern.

Ihre Ansprechpartnerin in Dachau: Susanne Seßler, Telefon 0151/ 55164669, E-Mail: dachau@mal.weisser-ring.de, dachau-bayern-sued.weisser-ring.de.



Wir sind für Sie da: Susanne Seßler, Außenstellenleiterin, Johann Hoffmann, Mitarbeiter, Kristin Hoffmann, Mitarbeiterin, Carolin Külz, Mitarbeiterin, Jürgen Lietz, Mitarbeiter, Caroline Seitz, Mitarbeiterin, Jürgen Wenninger, Mitarbeiter, Verena Zerbes, Mitarbeiterin, Josefine Zwingel, Mitarbeiterin. Foto: Weisser Ring

Friedenslicht aus Bethlehem

Auch in diesem Jahr wird am dritten Advent wieder das Friedenslicht aus Bethlehem bei einem Gottesdienst im Dom in München an die Pfarreien übergeben. Das Friedenslicht wird an der Geburtsgrotte Jesu in Bethlehem entzündet und dann von Pfadfindern über Wien nach München gebracht. Von dort kommt das Friedenslicht in unsere Pfarreien. Bei einer Andacht am Sonntag, 11. Dezember (dritter Advent), um 18.30 Uhr in St. Anna, wird dieses Licht weitergegeben an die Menschen in Karlsfeld. Es soll in den Tagen vor Weihnachten in den einzelnen Wohnungen und Häusern leuchten und gerade in dieser von Unsicherheit, Sorgen und Ängsten geprägten Zeit ein Zeichen der Hoffnung, des Trostes und der Verbundenheit sein.

Bild: friedenslicht.de

SOZIALVERBAND VdK DEUTSCHLAND

VdK Karlsfeld

Vortrag im Bürgertreff

Dr. Monika Triller, Notarin aus Dachau, berichtet am Dienstag, den 8. November 2022, um 14.30 Uhr im Bürgertreff Karlsfeld, Rathausstr. 65 (barrierefrei) über die Themen Vererben und Verschenken. Einlass ist ab 14 Uhr. Die gültigen Corona-Regeln sind zu beachten.

Parkinson Initiative Dachau/Karlsfeld

Unser Dauerprogramm
Jeden Montag findet in der ASV-Halle Dachau der Reha-Sport statt. Zurzeit mit zwei Gruppen: 1. Gruppe 13.35 – 14.45 Uhr; 2. Gruppe von 14.50 – 15.50 Uhr, unter Leitung von Roswitha Mysliwitz. Weitere Informationen unter walter-karlsfeld@t-online oder 08131/665218.

Jeden Mittwoch von 16.30 – 17.45 Uhr treffen wir uns im Bürgertreff Karlsfeld, Rathausstr. 65 zur neurologischen Tanztherapie. Unsere klinische Tanztherapeutin, Brigitte Reuter, motiviert zu Bewegung bei flotten Rhythmen. Weitere Informationen unter walter-karlsfeld@t-online.de.

Jeden Montag von 9 Uhr – 10.30 Uhr treffen sich die „Nordic-Walker“ am Karlsfelder See. Weitere Informationen unter walter-karlsfeld@t-online.de oder 0170/7325095.

Jeden Donnerstag von 13.15 bis 14 Uhr treffen wir uns zur „Ergotherapie in der Gruppe“ mit der Ergotherapeutin Alexandra Derimentzoglou im Bürgertreff Karlsfeld, Rathausstraße 65. Weitere Informationen unter walter-karlsfeld@t-online.de oder 0170/7325095.

Wer Freude am Neuro-Tischtennis hat, wird gebeten, mit Martin Prochaska Verbindung aufzunehmen: Telefon 08138/1812. Das Training findet jeden Donnerstag (nicht am letzten Donnerstag im Monat!) von 16.30 – 18 Uhr in der Turnhalle Schwabhausen statt.

Jeden Dienstag, 14 Uhr – 15 Uhr lädt Dr. Christian Lechner, Chefarzt für Neurologie in der HELIOS-Amper Klinik Dachau zur telefonischen oder ONLINE-Beratung ein, Telefon: 08131/76548.

Vorträge und Veranstaltungen
24. November, 15 – 17 Uhr, Vorstellung der Arbeitsergebnisse zu „Selbsthilfe im Labyrinth Parkinson“.

15. Dezember, 15 – 19 Uhr, Weihnachtsfeier, SHG-Team, Bürgertreff Karlsfeld.

28. Januar 2023, 10 – 13 Uhr, Veröffentlichung des Leitfadens „Der aufgeklärte Patient: Mit Patienten-Zentriertheit, Selbstmanagement und Behandlungskoordination zu großer Lebensqualität“, P-Netzwerk, Bürgertreff Karlsfeld.

Selbsthilfe im Labyrinth Parkinson



Neuro -Tango -Tanzgruppe der SHG Parkinsontreff. Foto: Selbsthilfegruppe Parkinsontreff Karlsfeld-Dachau.

In Fortsetzung der zum Jahreswechsel 21/22 entwickelten Thematik „Selbsthilfe im Labyrinth Parkinson“ lud am 28. September die Selbsthilfegruppe (SHG) Parkinsontreff Karlsfeld-Dachau in den Bürgertreff nach Karlsfeld ein. Das Thema: „Der aufgeklärte Parkinsonpatient (PmP): Mit Patientenzentriertheit, Selbstmanagement und Behandlungskoordination zu hoher Lebensqualität“.

Nach gemeinsamem Gesang und Vorführung eines Therapietanzes durch die Neuro-Tango-Tanzgruppe der SHG erklärte der Initiator der SHG, Karl Walter, das Thema zur „Vision der SHG“, die, wenn konsequent angestrebt, jedem einzelnen mehr Lebensqualität bringen könne.

Die vielen Krankheitsbilder und die große Komplexität bei Parkinson erfordern eine Vielfalt von medikamentösen und nicht-medikamentösen Therapien. Die europäischen und nationalen Leitlinien verlangen deshalb den „aufgeklärten, informierten und aktiven Patienten sowie gut vorbereitete proaktive medizinische und therapeutische Fachkräfte“, das heißt mit anderen Worten eine ganzheitliche Therapie mit Patientenzentriertheit, Aufklärung, Selbstmanagement und Behandlungskoordination.

Zur Patientenzentriertheit erklärte Dr. Christian Lechner (Chefarzt für Neurologie in der Helios Amper Klinik Dachau) in seinem Kurzvortrag sinngemäß: „die Patientenzentriertheit ist ein hohes Gut, kann aber nur eingeschränkt umgesetzt werden! Sie erfordert von der Diagnosestellung an eine enge Kommunikation und Interaktion zwischen den Versorgungspartnern untereinander (Ärzte und Therapeuten) und den Versorgungsgebern mit PmP sowie deren Angehörigen. Patientenzentriertheit erfordert viel Zeit, die nach bisherigen Bestimmungen nicht verfügbar ist. Für eine Visite z.B. dürfen pro Patient fünf Minuten verrechnet werden. Es kommt zu Versorgungslücken zuungunsten der PmP. Diese können nur durch spezielle Parkinsonnetzwerke (PN) gemildert werden. Mit PN, die z.B. in den Niederlanden vom Gesundheitssystem finanziert werden, macht man international bereits sehr gute Erfahrungen. In Deutschland sind PN und die dazu gehörigen Maßnahmen vom Gesetzgeber und den Kostenträgern finanziell nicht abgesichert, was bedeutet, dass die Maßnahmen durch ehrenamtlichen Einsatz und örtliche Regelungen gelöst werden müssen.“ Dr. Lechner betonte, dass mit dem Parkinsonnetzwerk Dachau-München Nord zusammen mit der SHG Parkinsontreff Karlsfeld-Dachau bereits Beachtliches geleistet worden sei.

In den Folgevorträgen haben Klaus Englert zur Patientenaufklärung, Martin Prochaska zu Selbstmanagement und Selbsteinbringung sowie Waltraud Lucic zur Behandlungskoordination Fakten und Notwendigkeiten vorgetragen, die in einem „Leitfaden für Patienten“ wegweisend zusammengefasst und verfügbar gemacht werden.

Walter nahm abschließend Bezug zur eingangs erläuterten Vision, stellte das bisher entwickelte Konzept als „Weg zu hoher Lebensqualität“ vor und zeigte sich zuversichtlich, dass aus der Vision Wirklichkeit werden kann!

Gottesdienste Korneliuskirche Karlsfeld

Für den Besuch des Sonntagsgottesdienstes in der Korneliuskirche ist keine Anmeldung erforderlich. Auf Grundlage der aktuellen staatlichen Vorschriften und den Vorgaben der ELKB besteht bis auf weiteres keine Maskenpflicht. Bitte beachten Sie jedoch Meldungen in der lokalen Presse über eventuelle Änderungen der Corona-Regeln in Gottesdiensten.

Sonntag, 6. November 2022, 10 Uhr, Gottesdienst, Prädikantin Monika Weber, mit den Paraguayos.

Sonntag, 13. November 2022, 10 Uhr, Gottesdienst, Pfarrer Roman Breitwieser, mit Monika Frühwacht an der Orgel.

11.15 Uhr, Ökumenischer Minigottesdienst, Team.

Mittwoch, 16. November 2022, Buß- und Bettag, 19 Uhr, Abendmusik im November, mit dem Kornelius Flötenensemble und Monika Frühwacht.

Sonntag, 20. November 2022, Ewigkeitssonntag, 10 Uhr, Gottesdienst mit Abendmahl, Pfarrer Roman Breitwieser, mit Monika Frühwacht an der Orgel.

10 Uhr, Teeny-Gottesdienst im Gemeindehaus, Team.

15 Uhr, Andacht auf dem Friedhof Karlsfeld, Pfarrer Roman Breitwieser.

Sonntag, 27. November 2022,1. Advent, 10 Uhr, Familiengottesdienst, Pfarrer Roman Breitwieser, mit Monika Frühwacht an der Orgel.



Sonntag, 4. Dezember 2022, 2. Advent, 10 Uhr, Gottesdienst mit Abendmahl, Pfarrer Roman Breitwieser, mit Monika Frühwacht an der Orgel.

Sonntag, 11, Dezember, 3. Advent, 10 Uhr, Gottesdienst (Diakon Marco Brandstetter, mit den Paraguayos.

Sonntag, 18. Dezember 2022, 4. Advent, 10 Uhr, Gottesdienst, Prädikantin Monika Weber, mit Monika Frühwacht an der Orgel.

Gottesdienste/Termine im Pfarrverband Karlsfeld

Besondere Gottesdienste/Andachten im Pfarrverband Karlsfeld:

Mittwoch, 2. November 2022, 14.30 Uhr, Frauenbund Monatstreffen.

Dienstag, 8. November 2022, 14 Uhr, Kirchenkaffee und Spielenachmittag in St. Josef.

Dienstag, 15. November 2022, 14 Uhr, Treffpunkt 60-Filmnachmittag in St. Josef, „Gottesackergeschichten“.

Sonntag, 20. November 2022, 11.15 Uhr, Ökumenischer Mini-Gottesdienst in St. Josef.

Dienstag, 22. November 2022, 14 Uhr, Treffpunkt 60-Dank-Wortgottesfeier für das Leben, in St. Josef.

Freitag, 25. November 2022, 18 Uhr, Vesper zum Beginn des Advents mit Segnung der Adventskränze, Verkauf von Adventskränzen, Gestecken und Bastelarbeiten im Innenhof von Sankt Anna.

Samstag, 26./Sonntag, 27. November 2022, Adventsbazar in St. Josef. Details folgen im Schaukasten. Verkauf von Adventskränzen, selbst gebasteltem und fair gehandelten Produkten.

Freitag, 2./9./16./23. Dezember 2022, 6.30 Uhr, Rorate-Gottesdienst in Sankt Anna.

Mittwoch, 7. Dezember 2022, 14.30 Uhr, Frauenbund Adventsfeier.





Newsletter

Mit unseren Newslettern erhalten Sie genau die News, die Sie brauchen – kostenlos und direkt in Ihre Mailbox.

Wählen Sie aus den Bereichen „Allgemein, Wirtschaft oder Bücherei“. Anmeldung unter: www.karlsfeld.de/newsletter-anmeldung

Die Bürger- und Service-App

der Gemeinde Karlsfeld

Bürgerservice
Elektronische Formulare ...

Entsorgungskalender
Entsorgungstermine ...

Mängelmelder
Mängel per Nachricht schicken ...



Gemeinde Karlsfeld

„Gemeinsam werden wir viel erreichen!“

Bürgerworkshop-Teilnehmer beraten über die nächsten zehn Jahre der Städtepartnerschaft Karlsfeld - Muro Lucano



Foto: KA

(KA) Im letzten Jahr wurde das zehnjährige Jubiläum der Städtepartnerschaft Karlsfeld – Muro Lucano gebührend, aber coronakonform gefeiert. Neben der Sonderausstallung im Heimatmuseum, dem zweitägigen Fest im Bürgertreff mit Kochkurs, Spezialitäten aus der Region Basilikata und einer Bilderausstellung, gab es zum Abschluss einen Malwettbewerb. Es wurden eine italienische Leseecke in der Bücherei, ein eigenes Logo und ein eigener Webauftritt auf der Startseite der Gemeinde-Homepage www-karlsfeld.de eingerichtet. Nicht nur die Jubiläumsfeierlichkeiten, sondern auch die vom Bürgerkomitee organisierten Reisen, die Schüleraustäusche, die verschiedenen Feste, die Umzüge in Tracht und vieles mehr der letzten Jahre bleiben in Erinnerung. Nun heißt es, in die Zukunft zu blicken und die Vision für die nächsten zehn Jahre zu entwickeln. Aus diesem Grund lud die Gemeinde Karlsfeld gemeinsam mit dem Bürgerkomitee am 27. September 2022 zum Bürgerworkshop in den Bürgertreff ein.

Es waren fast wieder die alten Gesichter, die an dem Abend vor Ort waren, um gemeinsam die nächsten Jahre zu planen. Ein paar wenige Neuinteressenten haben sich an dem Abend trotzdem eingefunden, um mit dem Stammteam heiß zu diskutieren und neue Ideen zu schmieden. Zweiter Bürgermeister Stefan Handl führte durch den informativen Abend, der mit einer Präsentation begann. Danach hatte jeder die Möglichkeit, seine Vorschläge vorzutragen.

Angelo Troiano vom Bürgerkomitee betonte die Wichtigkeit des Weiterführens des Schüleraustausches, was durch Corona etwas stillgestanden ist. Es sei eine Bereicherung für alle – für die Kinder und Jugendlichen der Mittelschule, Lehrer und Gastfamilien. „Zum Abschluss gab es jedes Mal ein großes Fest am See, das immer sehr gut besucht war“, meinte er. Auch die Teilnahme am Bavaria-Cup ist gut angenommen worden. Der Austausch ist auch eine Gelegenheit, die jeweils andere Sprache zu lernen. Stefan Handl schlug zudem vor, eng mit dem TSV zusammenzuarbeiten, auch mit der Ski- und Bergsportabteilung, die Touren rund um Muro Lucano anbieten könnte. „Auch ein Fest in Karlsfeld – wie in Muro Lucano das „Bayerische Bierfest“ – wäre eine Überlegung wert, so Stefan Handl.

Michele Fezzuoglios Hauptthema lag bei der Jugendarbeit, für „die unbedingt etwas gemacht werden müsse“. Jugend- und Schulreferentin Venera Sansone, die an dem Abend auch den Jugendbeirat vertrat, schloss sich der Meinung an. Der Beirat sei offen, an solchen Reisen teilzunehmen. Die Vorsitzende des Bürgerkomitees, Evelyn Vogel, weiß aus eigener Erfahrung, dass jedoch die Reisen nicht billig sind. Sie organisiert bis heute die Reisen in die Basilikata. Der Meinung ist auch Sigfried Weber, stellvertretender Vorsitzender des Seniorenbeirates. Die Flugpreise seien zu hoch, so dass in der Runde andere Anreisemöglichkeiten diskutiert wurden. „Eventuell gibt es dafür Fördertöpfe“, so Stefan Handl.

Venera Sansone warf zudem die Idee eines Austausches religiöser Gruppen in den Raum. Man solle mit der aktiven Pfarrjugend von St. Anna und St. Josef und den Pfadfindern diesbezüglich in Kontakt treten. Die Statue des Heiligen St. Gerardo steht seit 2008 in der Kirche St. Anna. Sansones Vision sei auch, „die Tanzvereine zusammenzubringen und sich digital auszutauschen“. Die Feuerwehr und das Technische Hilfswerk seien hier auch gefragt, ergänzten andere Teilnehmer des Workshops.

Die Karlsfelderin Sina Török schlug vor, mehr in die Breite zu gehen und Produkte aus Muro Lucano in Karlsfeld zu verkaufen und Rezepte im Journal K und in der extra für die Städtepartnerschaft angelegten Rubrik auf der Gemeindehomepage zu veröffentlichen. Ebenfalls zu Gast war Vorstandsmitglied im Bund Naturschutz Erika Seidenspinner, die nicht ganz so angetan war von der Lage des geplanten Muro-Lucano-Platzes im Anna-Quartier, besser bekannt als Ludl-Gelände. Ihr fehle das Grün. Daher regte sie an, die Rückseite des Cafés mit einem Bild der Silhouette von Muro Lucano zu bemalen. Dieser Vorschlag wurde sehr gut angenommen. Auch riet sie, sich mit der vhs zu verbinden, um evtl. Kochkurse anzubieten.

Die Vorschläge sollen am 8. November 2022 im Hautausschuss vorgestellt werden. Aktuell wird an der Ergänzung der Mitglieder des Bürgerkomitees gearbeitet, einige Neuinteressenten sind bereits hinzugekommen. „Wir werden ein tolles, neues Team zusammenbringen“, so Stefan Handl. Weitere Mitglieder – auch nur projektbezogen - sind dennoch jederzeit herzlich willkommen. Stefan Handl appellierte nochmals an alle Bürgerinnen und Bürger, sich im Bürgerkomitee zu engagieren. Unterstützung erhält das Komitee auch durch den Gemeinderat, der an dem Abend gut vertreten war, „denn gemeinsam lässt sich Vieles erreichen!“ Ein direkter Austausch mit der Partnerstadt Muro Lucano ist für demnächst geplant.

Aktuell sind Kunstwerke von Kindern aus Muro Lucano, die ihre Sicht auf Karlsfeld darstellen, im Rathaus-Foyer (EG) der Gemeinde Karlsfeld zu den üblichen Öffnungszeiten kostenlos zu besichtigen.

Nr. 54 | 2.11.2022 Journal K Seite 23



Foto: Gemeinde Karlsfeld

Hallenbad Karlsfeld bis auf Weiteres geschlossen

Der 1. Bürgermeister Stefan Kolbe und Vertreter des Gebäudemanagements haben in der Haupt- und Finanzausschusssitzung am 11. Oktober 2022 die Gründe der kurzfristigen Schließung des Karlsfelder Hallenbades nochmals ausführlich dargestellt.

Die Gemeindeverwaltung Karlsfeld hat in Zusammenarbeit mit einem Prüfsachverständigen im Zuge der Planungen für die Sanierung festgestellt, dass am Dach des Hallenbades Karlsfeld statische Probleme vorliegen, die aktuell eine Schließung des Hallenbades bis auf Weiteres erforderlich machen. Es werden weitere Prüfungen vorgenommen und ein entsprechendes Sanierungskonzept ausgearbeitet.

Die Schwimmkurse, die für die Herbstferien geplant waren, müssen aus diesem Grund leider abgesagt werden, genauso wie die weiteren festen Vereinstermine. Den Unmut über die erneute Schließung kann die Gemeinde sehr gut verstehen, musste das Hallenbad schon in der Corona-Zeit für längere Zeit seine Pforten schließen.

Da jedoch die Sicherheit der Badegäste an oberster Stelle steht, bitten wir um Geduld, bis das Sanierungskonzept komplett steht. Wir bedauern sehr, Ihnen deshalb noch keinen genauen Wiedereröffnungstermin nennen zu können. Die Gemeinde wird Sie zeitnah über ihre Homepage www.karlsfeld.de und über die Tagespresse informieren. „Wir danken Ihnen für Ihr Verständnis und hoffen, dass das Hallenbad bald wieder genutzt werden kann. Wir arbeiten mit Hochdruck an einer Lösung“, so Bürgermeister Stefan Kolbe.

Karlsfelder Wochenmarkt jeden Freitag

Die Fieranten des Karlsfelder Wochenmarktes freuen sich darauf, ihre Kunden jeden Freitag zwischen 12 und 18 Uhr auf dem Karlsfelder Marktplatz begrüßen zu dürfen.

Foto: KA



Veranstaltungskalender November/Dezember

Wir bitten Sie, sich unter www.karlsfeld.de über unsere aktuellen Veranstaltungen sowie auch Absagen und Verschiebungen zu informieren. Falls Sie keinen Internetzugang haben, können Sie sich auch gerne unter der Telefonnummer: 08131/99-108 melden. Wir helfen gerne weiter und danken für Ihr Verständnis!



Karlsfelder Spieletreff: aus der Vergangenheit in die Zukunft

25 Jahre Karlsfelder Spieletreff und ein Ende ist nicht in Sicht

„Heute ist die gute alte Zeit von morgen.“ Das hat Karl Valentin mal gesagt. Daran haben die spielebegeisterten Karlsfelder „anno 1997“ sicher nicht gedacht. Und doch ist es jetzt soweit. 1997, das ist für den Karlsfelder Spieletreff durchaus die gute alte Zeit. 2022 ist in dieser Hinsicht allerdings keinen Deut schlechter. 25 Jahre nach dem ersten Spieleabend lässt sich mit dem Blick zurück festhalten: Der Spieletreff hat seine Fangemeinde, und zwar eine äußerst dynamische. Anhänger des gepflegten Gesellschaftsspiels kommen und gehen, dazwischen bleiben sie kürzer oder länger – wie das Leben eben ist. Der Spieletreff ist seit 25 Jahren das ausdrückliche Gegenteil von festgefahrenen Abläufen. Ist ja auch logisch: Neue Spiele kommen auf den Markt und drängeln die Neuheiten von gestern im Spieleschrank nach hinten, ausgenommen die Klassiker. Diese stehen dann sinnbildlich für die gute alte Zeit. „Die Siedler von Catan“ ist ein solcher Klassiker, der mit „Monopoly“ oder „Mensch ärgere dich nicht“ in einer Reihe steht. Die kennt fast jeder. Wenig bekannt ist dagegen die Entstehungsgeschichte des Spieletreffs. Wer hätte gedacht, dass sein Fundament auf dem Tennisplatz gegossen wurde. Im übertragenen Sinn natürlich. Wie das genau abgelaufen ist, ist nicht präzise überliefert. Man kann sich das so vorstellen, dass ein paar Tennisspieler in Karlsfeld nach dem letzten Satz noch gemütlich zusammengesessen und laut vor sich hingesponnen haben. Und an irgendeiner Stelle hat das dann einer nach dem anderen ernstgenommen und den Spieletreff als „Veranstaltungskomitee“ des ersten Spieleabends am 27. Oktober 1997 ins Leben gerufen. Jeder hätte das gemütliche Wolkenkuckucksheim verlassen und die anderen auf den Boden der Tatsachen mitnehmen können. Hat aber keiner. Und so hat sich eine kleine Idee Bahn gebrochen und bis hierher ein Vierteljahrhundert überdauert. Ein Ende ist nicht in Sicht. Mit viel Idealismus sind die Gründer an die Sache rangegangen. Spiele haben sie zunächst auf eigene Rechnung aus dem eigenen Portemonnaie bezahlt. Das gibt es heute auch noch, aber eher selten. In 25 Jahren mit über 1000 Spieleabenden hat der Spieletreff hinter den Kulissen gute Beziehungen zu zahlreichen Spieleverlagen aufgebaut. Einige Verlage – nicht alle – versorgen den Spieletreff mit Neuheiten. Nicht ganz uneigennützig natürlich. Für die Verlage sind die „Spieleclubs“, wie es sie überall in Deutschland gibt, ideale Multiplikatoren. Im Gegenzug können diese ihren Besuchern und Teilnehmern attraktive neue Spiele zum Testen und „sich darin Verlieren“ anbieten, regelmäßig auch die „Spiele des Jahres“. Win-Win, sagt der moderne Laptop-Bayer; eine Hand wäscht die andere, meint sein traditionsbewusstes Lederhosen-Pendant. Der alljährliche Höhepunkt des Spieletreffs sind die Spieletage, traditionell am ersten Advent. Schon 1998 haben die Karlsfelder zum ersten Mal dazu eingeladen. Ein Kraftakt, den das Team wahrscheinlich nur durch fehlende Erfahrung und mit ganz viel Enthusiasmus stemmen konnte. Wer weiß, ob es so weit gekommen wäre, wenn das Gründer-Team geahnt hätte, worauf man alles achten muss. Aber der Erfolg gab ihnen recht. Und was einmal klappt, das geht auch ein zweites Mal. Und ein drittes Mal. Und ein vierundzwanzigstes Mal. Am 26. und 27. November ist es wieder soweit. „Schon wieder?“, mag der aufmerksame Gesellschaftsspieler sagen. „Ja, schon wieder“, sagen die Karlsfelder, die schon zu ihren Spieletagen im Mai eingeladen hatten. Ein kleines bisschen Kompensation für die beiden coronabedingt ausgefallenen Spieletage. Jetzt also die zweite Auflage 2022. Alles wie gehabt, trotzdem wieder mit viel Neuem, vor allem in Form von Brett, Karten, Würfeln und Zubehör. Und wie geht’s weiter? Wie gehabt. Was so alles genau kommen wird, weiß niemand. „Wir wollen mit dem Spieletreff ein geselliges Angebot machen. Daran wird sich nichts ändern“, betont Marco Brandstetter, nach wie vor aktiver Mitspieler und einer der Gründer von 1997. Das sollen in Zukunft noch viele weitere Generationen von Gesellschaftsspielern erleben. Denn eins ist mal sicher: Morgen ist die gute neue Zeit von morgen. Wer mehr über den Spieletreff erfahren will, kann einfach unverbindlich zu den Spieleabenden am ersten und dritten Donnerstag eines jeden Monats im Gemeindehaus der Korneliuskirche in Karlsfeld, Adalbert-Stifter-Straße 3, kommen. Beginn ist um 18.30 Uhr. Oder man lässt sich von dem ganz eigenen Flair der Spieletage in der Adventszeit begeistern, diesmal also am 26. und 27. November. Infos gibt es auch auf www.spieletreff-karlsfeld.de. Ist aber mit dem „Live-Erlebnis“ nicht zu vergleichen.



Foto: Spieletreff Karlsfeld

Saisonbeginn bei den Karlsfelder Schützen

Beim Anfangsschießen starteten 54 Karlsfelder Schützen in den Disziplinen für Luftgewehr, Luftpistole, Sportpistole und Blasrohr in die Saison. Zu den Fleisch- und Wurstpreisen wurden 6 Wanderpokale und 1 Ehrenscheibe ausgeschossen. Die Pokalgewinner: Jugend Amina Schmidt 67,0 Teiler, LG/LP Damen Anna Riedel 67,0 Teiler, LG Herren Maximilian Eberle 123,9 Teiler, LP Herren Wolfgang Müller 717 Teiler, Frant Gitterer Pokal Auflage Gunter Kähn 25,0 Teiler, SP Herman Beckgerd 599 Teiler. Die Ehrenscheibe in der Schützenklasse sicherte sich Horst Rubröder mit einem 18,3 Teiler.

Die Erstplatzierten bei den Preisen: LG Jugend Liz Wagner 91 Ringe, LG Schützen Maximilian Eberle 95 Ringe, LG Auflage Schützen Ludwig Buchberger 105,8 Ringe, LP Schützen Wolfgang Müller 91 Ringe, LP Auflage Schützen Lothar Nowak 98,6 Ringe, SP Schützen Rainer Ultsch 85 Ringe, UHR Schützen Willibald Franzel 18 Treffer, Blasrohr Schützen Patricia Haensch 263 Ringe.

Siegerehrung (v.l.n.r.): Ludwig Buchberger, Herman Beckgerd, Wolfgang Müller, Horst Rubröde, Anna Riedel, Maximilian Eberle, Gunter Kähn. Foto: Schützenverein Karlsfeld e.V.



Überrascht zur Deutschen Meisterschaft



Jungschützin Liz Wagner vom Schützenverein Eintracht Karlsfeld e.V. hat sich mit dem Luftgewehr für die Teilnahme an der Deutschen Meisterschaft in der Schülerklasse in München-Hochbrück qualifiziert.

Bei der Bayerischen Meisterschaft hat sie mit 189,1 Ringen in Zehntelwertung den 66.Platz belegt und somit das Limit von 185,2 Ringen für die Deutsche Meisterschaft erreicht. Voraussetzung war das fleißige und intensive Training unter der Obhut der Jugendleiter Josef Piehlmeier und Wolfgang Müller an den elektronischen Schießständen. Am 4. September errang Liz Wagner mit 186,4 Ringen den 138. Platz von 189 Teilnehmerinnen bei der Deutschen Meisterschaft. Der Schützenverein Eintracht Karlsfeld e.V. gratuliert zu diesem Erfolg, der mit einem DM-2022 T-Shirt honoriert wurde.

Links: Liz Wagner am Stand bei der Deutschen Meisterschaft in München-Hochbrück.

Rechts: Mit Trainern v.l.n.r.: Wolfgang Müller, Liz Wagner, Josef Piehlmeier. Fotos: Schützenverein Eintracht Karlsfeld e.V.



Herausragendes Tennis beim TSV Eintracht Karlsfeld

Fast 300 Tennisspielerinnen und Tennisspieler waren vom 10. bis zum 14. August auf der Tennisanlage des TSV Eintracht Karlsfeld zu Gast beim diesjährigen S2-Seniorenturnier. Viele von ihnen mit einer LK unter 5 oder in der Tennisrangliste des DTB vertreten, kämpften um die Finalteilnahme.

Die Organisatoren hatten mal wieder viel Glück mit dem Wetter. So konnten bei durchaus warmen Temperaturen alle Spiele ohne Unterbrechung gespielt und der Zeitplan durchgehend eingehalten werden.

Von 275 gemeldeten Spielerinnen und Spielern wurden letztendlich 263 in 15 Altersklassen zugelassen. Angeboten waren bei den Damen sechs Spielklassen (D40, 50, 55, 60, 65 und 70), bei den Herren waren neun Altersklassen (H40, 45, 50, 55, 60, 65, 70, 75 und H80) ausgeschrieben. Spieler und Spielerinnen, die ihr Erstrunden-Match verloren hatten, konnten an einer Nebenrunde teilnehmen und dabei erneut Punkte sammeln. Als Preisgeld wurden insgesamt rund 4000 Euro vergeben.

Aus den Reihen der TSV Tennisabteilung nahmen drei Personen am Turnier teil. Traudl Roth ging bei den Damen 60 an den Start und schaffte es in der Nebenrunde ins Viertelfinale, Christian Hoffelner schied im Viertelfinale bei den Herren 45 im Hauptfeld aus und Werner Schmidt schaffte es bei den Herren 75 in der Nebenrunde bis ins Halbfinale.

Am letzten Tag waren spannende Finalspiele zu beobachten. U.a. hochklassig war das Finalspiel zwischen Peer Braml (TC Friedberg) und Lokalmatador Oliver Henning (TC Dachau), der das Herren 50 Finale für sich mit 6:1 und 6:3 entschied. Ebenso spannend war das Finalspiel der Herren 45 zwischen Radim Lapcik und Amir Sufi. Sufi gewann den ersten Satz mit 6:1 und unterlag im zweiten mit 3:6. Im Match-Tiebreak konnte er dann mit 10:3 den Finalsieg einfahren. Auch das Spiel in der Kategorie Damen 50 der Weltmeisterin bei den Damen 60 Liselot Prechtl vom SC Riessersee Garmisch-Partenkirchen gegen Dagmar Knorr-Held (TC Erlangen) fand zahlreiches Interesse. Lieselotte Prechtl entschied das Spiel für sich souverän mit 6:0 und 6:0. Aber ebenso alle anderen Finalpaarungen boten anspruchsvolles und spannendes Tennis.

Den Verantwortlichen war es gelungen eine ansprechende Atmosphäre auf der Anlage zu schaffen, die bei den Gästen sehr gut angekommen ist. Ein netter Turniergarten umrundet von den Verkaufshütten und einem Turnierzelt bot Gelegenheit, um etwas zu sich zu nehmen und zu relaxen. Eine Besonderheit in diesem Jahr war eine Prosecco- Bar, die insbesondere in den Abendstunden gern besucht wurde.

Viele Vereinsmitglieder waren wieder in die Planung, Vorbereitung und Durchführung des Turniers eingebunden. Spaß gemacht hat es allen Helfern, und die Zusammenarbeit hat zu einer noch besseren Vernetzung der Vereinsmitglieder geführt. Wechselschichten sorgten dafür, dass die Belastung nicht zu groß wurde. Einige Hauptverantwortliche waren allerdings jeden Tag von morgens bis abends im Einsatz. Bürgermeister Stefan Kolbe lobte im Rahmen einer Siegerehrung das Engagement der Organisatoren und bedankte sich bei allen Helfern für das schöne und anspruchsvolle Turnier.

Foto: TSV Eintracht Karlsfeld



Fitness- und Gesundheitskurse des TSV Eintracht Karlsfeld

Aroha:
Donnerstag 8.30 – 9.30 Uhr
Übungsleiterin: Daniela Sedelke.

Aroha ist ein effektiver und unkomplizierter Gesundheitskurs im Dreiviertel-Takt. Dieser Kurs bietet wechselnde, spannungsvolle und entspannende Elemente und führt zu innerer Ausgeglichenheit. Aroha ist ein Kurs, an dem jede(r) ohne Vorkenntnisse und in jedem Alter und Trainingszustand teilnehmen kann. Die Ausdauer, das Körpergefühl, die Balance und die Muskelflexibilität werden verbessert und das Herz-Kreislauf-System wird gestärkt. Das Gefühl von Entspannung und Mobilität fördert den Stressabbau.

Balance Swing:
Sonntag 9.15 – 10.15 Uhr,
Übungsleiterin: Susi Backes.

Balance Swing ™ ist ein ganzheitliches Fitnessprogramm auf dem Mini-Trampolin, das westliche Trainingsmethoden und die fünf Elemente der traditionellen chinesischen Medizin (TCM) kombiniert.

Gedächtnistraining:
Donnerstag 10 – 11.30 Uhr,
Übungsleiterin: Henriette Ostermann.

Jazztanz für Erwachsene:
Dienstag 20.30 – 21.30 Uhr,
Übungsleiterin: Regina Isztl.

Nordic-Walking für Einsteiger:
Mittwoch 18.30 – 19.30 Uhr,
Übungsleiter: Hans Höcherl,
Bezuschussung durch die Krankenkasse möglich!

Osteoporose/Heil-und Rückengymnastik:
Dienstag 13.45 – 14.45 Uhr,
Übungsleiterin: Sylvia Postl.

Pilates meets Faszien:
Donnerstag 9.40 – 10.40 Uhr,
Übungsleiterin: Daniela Sedelke.

Step-Aerobic:
Dienstag 8.45 – 9.45 Uhr,
Übungsleiterin: Ulrike Koske.

Wirbelsäulengymnastik:
Montag 20.15 – 21.15 Uhr,
Dienstag 17.45 – 18.45 Uhr,
Übungsleiterin: Cordula Gangl.

Yoga:
Montag 17.45 – 19 Uhr,
Mittwoch 15 – 16.30 Uhr,
Übungsleiterin: Birgit Zalesjak,
Dienstag 18.15 – 19.30 Uhr,
Übungsleiterin: Tanja Wengener.

Die Kurse sind nicht an eine Vereinsmitgliedschaft gebunden. Vereinsmitglieder erhalten jedoch einen ermäßigten Kursbeitrag. Wegen begrenzter Teilnehmerzahl ist eine Anmeldung unbedingt erforderlich. Telefon: 08131/61207-10, Fax: 08131/61207-20. Das Servicebüro ist geöffnet von Montag – Freitag, 9 – 11 Uhr, Dienstag 16 – 18 Uhr, Donnerstag 16 – 19.30 Uhr.

Schwimmunterricht für Kinder von Geflüchteten

Im Rahmen der Integrationsbemühungen des TSV Eintracht Karlsfeld, der Caritas und des Helferkreises Karlsfeld finden für Kinder von Geflüchteten aus der Ukraine und anderen Staaten Schwimmkurse im Karlsfelder Hallenbad statt.

Toni Zenner vom Helferkreis Karlsfeld hat durch seine Arbeit in der Fahrradwerkstatt des Helferkreises engen Kontakt zu Flüchtlingsfamilien mit Kindern und kann so immer wieder auf diese Möglichkeit, Schwimmen zu lernen, hinweisen.

Trainiert werden die Kinder von Karin Boger, der Gründerin der Schwimmabteilung, Magdalena Heizenreder, Mitglied der Schwimmabteilung sowie Hadi Housseni von der Caritas.

Für den organisatorischen Rahmen sowie für die Versicherung der teilnehmenden Kinder sind der TSV Eintracht Karlsfeld und sein Integrationsbeauftragter zuständig. Finanzielle Unterstützung leisten der Helferkreis Karlsfeld sowie die Caritas.

Nach langer coronabedingter Pause konnte im Frühjahr 2022 endlich wieder gestartet werden. Als erster bestand Makzim aus der Ukraine die Seepferdchenprüfung. Weitere Kinder werden sicher noch folgen.

Rolf Friedrichsen
Integrationsbeauftragter des TSV Eintracht Karlsfeld



Verleihung des Seepferdchens von Rolf Friedrichsen an Maksym aus der Ukraine. Foto: TSV Eintracht Karlsfeld

Showtanz: "Wir suchen Dich!"

Du tanzt gerne, hast schon einmal in irgendeiner Form Tanzerfahrung gesammelt, bist über 18 Jahre alt und hast Lust, ein Teil der Jumpagnes, der Karlsfelder Show- und Jazztanzgruppe, zu werden?

Dann schau doch einfach bei unserem Training dienstags von 18.30 Uhr bis 20.30 Uhr in der Franz-Schiebl-Sporthalle (Jahnstraße 15, 85757 Karlsfeld) vorbei.

Die Showtanzgruppe "Jumpagnes" zeichnet sich durch Spaß, Freude und Leidenschaft am Tanzen aus! Jede Saison gestalten wir eine neue Show, die durch individuelle Tänze, Kostüme, Musik und eine Geschichte ausgezeichnet ist. Falls auch du Mitglied unserer Showtanzgruppe werden willst, sprich uns einfach an!

Probestunden und Einstieg jederzeit möglich!

Weitere Infos unter TSV Eintracht Karlsfeld, www.jumpagnes.de.

Powerfitness

Angebot der Abteilung Turnen

In dieser Stunde findet ein gezieltes Ganzkörpertraining mit dem eigenen Körpergewicht statt. Unter Anwendung der Intervall-Methode wird der Körper richtig auf Hochtouren gebracht.

Das Training wird in drei Phasen aufgeteilt: Aufwärmen, Intensivtraining und Cool-Down. Das Ziel dieser Stunde ist es, die Muskulatur, das Herz-Kreislauf-System und die Beweglichkeit zu stärken.

Beginn: immer dienstags, 20 – 21 Uhr, Treffpunkt: Franz-Schiebl-Sporthalle, Karlsfeld, Jahnstr. 15, Übungsleiter: Daniel Stamatov.

Einstieg und Probestunden jederzeit möglich. Voraussetzung zum Mitmachen dieser Stunde ist eine Mitgliedschaft in der Abteilung Turnen.

vhs: Neue Angebote im November und Dezember

Anmeldungen für alle Veranstaltungen:

Volkshochschule Karlsfeld, Krenmoosstraße 50, Alte Grundschule Raum 107. Telefon: 08131 / 900940, Fax: 900943, www.vhs-karlsfeld.de, info@vhs-karlsfeld.de. Bürozeiten: Montag, Mittwoch, Donnerstag von 9 – 12 Uhr und 14 – 17 Uhr, Dienstag von 9 – 12 Uhr.

Bitte beachten:

Über Informationen zur Corona-Situation bzgl. des Kursbetriebes können Sie sich auf unserer Homepage oder in unserer Geschäftsstelle informieren.

FÜHRUNG:

Königsthron, Eisenbahnklo, Toilettenhaus. Ein paar Wörtchen zum Örtchen (B11026), Termin: Samstag, 12.11.22, 16 – 18.30 Uhr, Kursort: Feldherrnhalle, Residenzstr. 1.

VORTRÄGE:

Früher in Rente (B13037), Termin: Dienstag, 29.11.22, 19 – 21 Uhr, Kursort: vhs Karlsfeld (Alte Grundschule), Krenmoosstr. 50.

Versicherungen sind sinnvoll. Oder doch nur Geldverschwendung? Vernachlässigen auch Sie Ihre Existenz? Warum Wegschauen beim Thema Versicherungen nicht hilft (B13040), Termin: Mittwoch, 9.11.22, 18.30 – 21 Uhr, Kursort: vhs-Seminarraum, Am Finkenschlag 2.

Gesunder Umgang mit Stress (B16260), Termin: Sonntag, 20.11.22, 9.30 – 17.30 Uhr, Kursort: vhs-Seminarraum, Am Finkenschlag 2.

Glück durch Zielsetzung – Der Plan deines Lebens (B16267), Termin: Dienstag, 15.11.22, 19.30 – 21 Uhr, Kursort: vhs-Seminarraum, Am Finkenschlag 2,

Mit Gelassenheit leichter den Alltag meistern (B16269), Termin: Mittwoch, 30.11.22, 19.30 – 21 Uhr, Kursort: vhs-Seminarraum, Am Finkenschlag 2.

FÜR KINDER:

Erste-Hilfe-Training für Kinder von 5 bis 10 Jahren (B40321), Termin: Freitag, 18.11.22, 15 – 16.30 Uhr, Kursort: vhs-Seminarraum, Am Finkenschlag 2.

Online-Kurs: KidsSafe – Kinderschutztraining® für Schüler – Sicherheit kann man lernen für Schüler der 1. bis 6. Klasse (B43550), Termin: Samstag, 3.12.22, 15 – 17.30 Uhr, Leitung: KidsSafe@-Kinderschutztraining, Rainer Frank, Kursort: Online.

Papier-Werkstatt für Jung und Alt: Wunderbare Winter-Weihnachtszeit (B56400), Termin: 2 x Sa/So ab 26.11.22, 10 – 17 Uhr, Kursort: vhs Karlsfeld (Alte Grundschule), Krenmoosstr. 50.

Malen und Gestalten von Leinwand/Collagen für Kinder im Grundschulalter (B56405), Termin: Donnerstag, 10.11.22, 16.30 – 18 Uhr, Kursort: vhs Karlsfeld (Alte Grundschule), Krenmoosstr. 50.

SPRACHE:

Italienisch A1 – Espresso 1, ab Lektion 1 (B23001), Termin: 10.11.22, 8.30 – 10 Uhr, 10 x Donnerstag, Kursort: vhs Karlsfeld (Alte Grundschule), Krenmoosstr. 50.

BERUF:

Bewerbertraining – die richtige Route bei der Jobsuche (B31133), Termin: Mittwoch, 7.12.22, 18.30 – 21.30 Uhr, Kursort: vhs-Seminarraum, Am Finkenschlag 2.

Nebenberuflich selbstständig (B13050), Termin: Mittwoch, 16.11.22, 18.30 – 21 Uhr, Kursort: vhs-Seminarraum, Am Finkenschlag 2.

EDV:

Excel 2013 – Formeln und Funktionen (B33330), Termin: 3x Fr/Di/Do ab 18.11.22, 18 – 21 Uhr, Kursort: vhs Karlsfeld (Alte Grundschule), Krenmoosstr. 50.

PowerPoint 2013 – Grundlagen (B33362), Termin: 2x Do/Mo ab 17.11.22, 18 – 21 Uhr, Kursort: vhs Karlsfeld (Alte Grundschule), Krenmoosstr. 50.

Nie zu alt für Smartphone und Internet – Basiswissen für Senioren (B33390), Termin: 2x Di ab 15.11.22, 9.30 – 11 Uhr, Kursort: vhs Karlsfeld (Alte Grundschule), Krenmoosstr. 50.

KULINARISCHES:

China Culinaria II (B40026), Termin: Samstag, 12.11.22, 10 – 13 Uhr, Kursort: Mittelschule, Krenmoosstr. 46 R.

Thai-Curries – Tolle Rezepte für jeden Tag und ruck-zuck fertig! (B40050), Termin: Donnerstag, 24.11.22, 18 – 21 Uhr, Kursort: Mittelschule, Krenmoosstr. 46 R.

Erlebnis Single Malt – Seminar und Whisky Tasting mit neuem Line Up 6.0 (B40070), Termin: Freitag, 11.11.22, 18 – 22 Uhr, Kursort: vhs-Seminarraum, Am Finkenschlag 2.

GESUNDHEIT:

Homöopathie – gar nicht so kompliziert. Schnelle Hilfe mit sanften Mitteln (B40249), Termin: Montag, 28.11.22, 18 – 21 Uhr, Kursort: vhs Karlsfeld (Alte Grundschule), Krenmoosstr. 50.

Info-Vortrag: Organspende (B40322), Termin: Samstag, 3.12.22, 18.30 – 20 Uhr, Kursort: vhs-Seminarraum, Am Finkenschlag 2.

BEWEGUNG:

Qigong – aktivierend und entspannend (B42235), Termin: 9.11.22, 18 – 19 Uhr, 6 x Mittwoch, Kursort: vhs Karlsfeld (Alte Grundschule), Krenmoosstr. 50.

Yoga für Kerle (B42301), Termin: 1x Freitag, 18.11.22, 19 – 21 Uhr, Kurs-ort: vhs Karlsfeld (Alte Grundschule), Krenmoosstr. 50.

Vinyasa-Yoga am Morgen (B42363), Termin: 23.11.22, 7 – 8 Uhr, 10 x Mittwoch, Kursort: vhs Karlsfeld (Alte Grundschule), Krenmoosstr. 50.

Bodyfeeling (B43125), Termin: 10.11.22, 10 – 11 Uhr, 10 x Donnerstag Kursort: vhs-Gymnastikraum Ohmstr. 7.

Hula Hoop Dance – Workshop für Anfänger (B43230), Termin: Samstag, 19.11.22, 14 – 16 Uhr, Kursort: vhs-Gymnastikraum Ohmstr. 7.

Salsa Dance für Anfänger (B43600), Termin: 2 x Sa/So ab 19.11.22, 11 – 14 Uhr, Kursort: vhs Karlsfeld (Alte Grundschule), Krenmoosstr. 50.

Kubanischer Cha Cha Cha (B43610), Termin: 2 x Sa/So ab 10.12.22, 11 – 14 Uhr, Kursort: vhs Karlsfeld (Alte Grundschule), Krenmoosstr. 50.

KREATIVES:

Tischkultur – Festliche Tafeln zu verschiedenen Anlässen perfekt gestaltet. Festliche Tafel: Dinner, Weihnachten, Silvester (B55100), Termin: Donnerstag, 1.12.22, 17 – 21 Uhr, Kursort: lmb-Events, Augsburger Str. 17.

Handlettering mit dem Brushpen – Anfänger (B56300), Termin: Samstag, 12.11.22, 14 – 17.30 Uhr, Kursort: vhs Karlsfeld (Alte Grundschule), Krenmoosstr. 50.

Handlettering mit dem Brushpen – Fortgeschrittene Bounce Brushlettering (B56310), Termin: Samstag, 3.12.22, 14 – 17.30 Uhr, Kursort: vhs Karlsfeld (Alte Grundschule), Krenmoosstr. 50.

Styropor-Reifen adventlich dekoriert (B56420), Termin: Donnerstag, 1.12.22, 19 – 21 Uhr, Kursort: vhs Karlsfeld (Alte Grundschule), Krenmoosstr. 50.

Adventskranz natürlich oder glänzend (B56424), Termin: Montag, 21.11.22, 18.30 – 21 Uhr, Kursort: vhs Karlsfeld (Alte Grundschule), Krenmoosstr. 50.

KULTUR in K

KULTUR-Veranstaltungskalender November/Dezember

Liebe Leserinnen und Leser,

diesmal finden Sie hier leider nicht wie gewohnt den Kultur-Veranstaltungskalender. Aufgrund des frühen Redaktionsschlusses und der aktuellen Lage wäre der Kultur-Veranstaltungskalender vielleicht nicht mehr aktuell, wenn Sie das Heft erhalten. Deshalb bitten wir Sie, sich auf unserer Homepage www.karlsfeld.de über unsere aktuellen Veranstaltungen sowie auch Absagen und Verschiebungen zu informieren. Falls Sie keinen Internetzugang haben, können Sie sich auch gerne unter der Telefonnummer 08131/99-108 melden. Wir helfen gerne weiter und danken für Ihr Verständnis!

Künstler Wolfgang Seehaus präsentiert seine Tuschzeichnungen von Karlsfeld

Teil 3



Die Hochzeit des Figaro

Hochkarätiger Klassik-Nachmittag als Dankeschön an die ältere Generation

(KA) Nach der Corona-Zwangspause konnte die ältere Generation Karlsfelds am 21. September 2022 endlich wieder Klassik-Musik mit Kaffee und Kuchen im Bürgerhaus genießen. Arrangiert wurde die Veranstaltung „Musik am Nachmittag“ von der Internationalen Stiftung zur Förderung für Kunst und Kultur gemeinsam mit dem Seniorenbeirat. Rund 300 Karten wurden dieses Jahr kostenlos an die Senioren verteilt. „Es waren diesmal nach Corona etwas weniger Besucher wie sonst, aber wir sind trotzdem alle sehr zufrieden“, so der neue Vorsitzende des Seniorenbeirats, Günter Krebs.

Schirmherr der Veranstaltung, 1. Bürgermeister Stefan Kolbe, befand sich im Urlaub, so dass Stefan Handl als zweiter Bürgermeister in Vertretung die Grußworte sprach: „Ich freue mich, dass ich heute das Vergnügen habe, diesen Nachmittag mit Ihnen zu verbringen“, so Stefan Handl. Er erklärte, „dass die Erstaufführung der Oper am 23.9.1787 in Deutschland stattfand, also ihren 235. Geburtstag feiert. Da gab es Karlsfeld noch nicht“, bemerkte er lachend. Der neu gewählte Vorsitzende des Seniorenbeirats bedankte sich bei seinem Vorgänger Heinz-Peter Wilhelm für seine gute Arbeit und stellte den neuen Seniorenbeirat mit „Frauenpower“ vor, denn er besteht aus sechs Frauen und drei Männern. Zuletzt verwies Krebs noch auf die nächste Veranstaltung des Seniorenbeirats „Musikalische Zeitreise“ am 11. Oktober 2022, um 15 Uhr im Bürgertreff, zu der alle herzlich eingeladen sind.



Musikalischer Leiter Johannes Erkes, der die Viola spielte, führte wie jedes Jahr amüsant durch den Nachmittag und erklärte dem begeisterten Publikum die, wie er sagt, „einzig wirklich komische Oper mit blitzschnellen Momenten“. Amy Park und Tanja Conrad an den Violinen, Johannes König am Violoncello und Alexander Kuralionok am Akkordeon setzten Mozarts Erfolgs-Oper „Le nozze di Figaro“ hervorragend um. Die Sopranistinnen Agnes Preis als Contessa Marcellina und Christine Peschke als Susanne bezauberten mit ihren klaren Stimmen. Mezzo-Sopran Laure Cazin, die als Knabe Cherubino und Barbarina auftrat, Bariton Giulio Alvise Caselli als Conte und Bass Torsten Frisch als Figaro bewiesen wieder, wie hochkarätig die „Oper im Taschenbuchformat“ besetzt war. Alle Künstler traten bereits in großen Opernhäusern auf.

Seniorenbeirats-Vorsitzender Günter Krebs ließ das Ensemble nicht ohne eine Zugabe aus dem gut gefüllten Bürgerhaus. Die Besucher belohnten die exzellenten Musiker dafür mit einem tosenden Applaus. Alle freuen sich jetzt bereits auf das nächste Jahr mit „Musik am Nachmittag“.

Le nozze di Figaro, zu Deutsch Die Hochzeit des Figaro oder Figaros Hochzeit, ist eine Opera buffa in vier Akten von Wolfgang Amadeus Mozart (KV 492). Das italienische Libretto stammt von Lorenzo Da Ponte und basiert auf der Komödie La Folle Journée ou le Mariage de Figaro (Der tolle Tag oder Die Hochzeit des Figaro) von Pierre Augustin Caron de Beaumarchais aus dem Jahr 1778. Die Handlung ist die Fortsetzung von Beaumarchais’ Theaterstück Le barbier de Séville (Der Barbier von Sevilla) von 1775, dessen Opernfassung Il barbiere di Siviglia von Giovanni Paisiello bereits seit 1783 an der Wiener Hofoper gespielt wurde.

Fotos: KA



Farbenfroh und temperamentvoll:

Die „Fledermaus“ von Johann Strauß begeisterte im Bürgerhaus

(KA) Witz, Charme und eine Top-Besetzung sorgten im Bürgerhaus am 7. Oktober 2022 für einen tosenden Applaus der Besucher. Im Rahmen des Musiktheater-ABOs – der letzten Aufführung in dieser Saison - präsentierte das Freie Landestheater Bayern die Wiener-Operette von Johann Strauß „Die Fledermaus“ als Neuinszenierung.

Das Publikum erlebte einen gelungenen Mix aus Leidenschaft, Lügengeschichten, Intrigen und Maskeraden samt Verwirrungen, Verwechslungen und Verwicklungen, bunte Kostüme, ein attraktives Bühnenbild und eine stimmgewaltige Besetzung. Kurt Schober als Gabriel von Eisenstein, Katharina Burkhart als Rosalinde, Andrea Jörg als Adele und Stephan Lin als Alfred faszinierten sowohl gesanglich als auch schauspielerisch. Carolin Ritter, die als Frau Prinz Orlowsky authentisch darstellte, sowie Andreas Fimm als Dr. Falke, Philipp Gaiser als Frank, Pierre Herrmann als Dr. Blind, Verena Eckertz als Ida und Markus Eberhard als Frosch unterhielten die Besucher aufs Beste. Amüsant auch die Pointen aus aktuellen Geschehnissen, die gekonnt in das Stück mit eingebaut wurden.

Feinsinnige und mitreißende Melodien, wie Czardas, Uhren-Duett, „Im Feuerstrom der Reben“ oder „Brüderlein und Schwesterlein“ rissen die Besucher mit. Die Geschichte: Gabriel von Eisenstein und Dr. Falke sind beste Freunde. Allerdings ist eine Rechnung offen. Eisenstein hat seinen Kumpan nach durchzechter Faschings-Nacht völlig betrunken im Morgengrauen in einem Fledermauskostüm auf dem Marktplatz abgeladen und dem Gespött der Leute preisgegeben. Auf einem Maskenball beim reichen Prinzen Orlofsky vollzieht sich nun ein von Dr. Falke sorgfältig vorbereiteter Racheplan: die Rache der „Fledermaus“.





Die musikalische Leitung hatte Rudolf Maier-Kleeblatt inne, die Regie lag bei Ulrich Proschka. Das Bühnenbild und die Kostüme stammten von Anne Hebbeker. Alle traten am Ende mit auf die Bühne, um zusammen mit dem Ensemble Hand in Hand vor das Publikum zu schreiten und sich gebührend feiern zu lassen, nachdem der Applaus nicht enden wollte.

Die Musiktheater-Abonnenten und alle anderen Musikfreunde dürfen sich schon jetzt freuen, denn die nächste ABO-Saison startet bereits im Januar 2023 wieder. Die Schreiben an die Abonnenten mit den neuen Stücken wurden im Oktober verschickt. Zudem wird wie gewohnt jeweils circa zehn Tage vor der jeweiligen Veranstaltung ein Restkartenverkauf in der Gemeindekasse und an der Abendkasse angeboten.

Fotos: KA

ABO-Saison 2023:
Kultur-Highlights der Extraklasse

Werden Sie jetzt Abonnent!

Kulturfreunde aufgepasst! Die neue ABO-Saison beginnt im Januar 2023. Die Besucher erwartet ein bunter Mix aus tänzerischen Höchstleistungen, einzigartigen Shows auf höchstem Niveau, Hits großer Weltstars, einer pfiffigen Oper und purer Weihnachtsstimmung – hier ist für jeden Geschmack etwas dabei. Die Altabonnenten wurden bereits angeschrieben, um ihr Musiktheaterabonnement fortzuführen, Neuinteressenten für ein ABO melden sich bitte per Telefon: 08131/99-108. Hier erhalten Sie alle weiteren Infos. Restkarten für die einzelnen Veranstaltungen sind wie immer zirka zehn Tage vor der jeweiligen Aufführung in der Gemeindekasse und an der Abendkasse am Tag der Veranstaltung zu erwerben.

Aufgrund der aktuellen Situation behalten wir uns vor, die einzelnen Termine kurzfristig zu verschieben. Die Karten behalten dann natürlich ihre Gültigkeit. Bitte informieren Sie sich bitte kurz vor der Vorstellung, ob diese auch stattfinden kann oder verschoben wird, entweder auf unserer Homepage unter www.karlsfeld.de oder per Telefon unter 08131/99-108.

Wir wünschen allen Kulturinteressierten viel Spaß bei fünf hochkarätigen ABO-Veranstaltungen und heißen Sie 2023 wieder herzlich willkommen im Festsaal des Bürgerhauses.

Freitag, 13. Januar 2023:

DON'T STOP THE MUSIC – The Evolution of Dance

Talentierte Tänzer, atemberaubende Choreographien und die größten Hits aller Zeiten vereinen sich zu einer einzigartigen Show, welche durch die Entwicklung des Tanzes leiten wird und magische Momente wiederaufleben lässt! Genießen Sie die berühmten Ohrwürmer von Elvis Presley und den Beatles, den Bee Gees, Madonna und Michael Jackson bis hin zu heutigen internationalen Stars wie Usher, Rihanna und Lady Gaga.

Die international bekannte Choreographin Maricel Godoy hat eine Gruppe voll fantastischer Tänzer zusammengestellt und eine unglaubliche, atemberaubende Show erschaffen. Die Künstler von „Don't Stop the Music" sind erstklassige Performer in ihrem gewählten Tanzbereich: Steptanz, klassisches Ballett, Breakdance, moderner Freestyle und Streetdance sowie einige beeindruckende Superstar Covers.

Foto: New Metropol Concerts



Freitag, 14. April 2023:

RESPECT – A Tribute to Aretha Franklin



Aretha Franklin – Die unbestrittene Queen Of Soul, mehrfache Grammy-Gewinnerin und erste Frau in der Rock and Roll Hall of Fame, starb nach einem Leben voller Höhen und Tiefen am 16. August 2018 in Detroit. RESPECT - A Tribute to Aretha Franklin präsentiert ihre wichtigsten Karrierestationen und gibt einen repräsentativen Querschnitt ihres musikalischen Schaffens in einer abendfüllenden und extrem unterhaltsamen Show mit hohem musikalischen Anspruch.

Nicht nur die größten Hits der internationalen Charts wie I Never Loved A Man, Respect, Chain Of Fools, Natural Woman, Think, I Say A Little Prayer, Don't Play That Song, Spanish Harlem, Rock Steady, Until You Come Back To Me, Angel and Ain't No Way werden von den hochkarätigen Lead- und Backing Vocals Darnita Rogers, Noreda Graves, April ‚Journi' Cook, Janine Dean, Tiffany Stella Kemp, Lisa Benjamine, Janet Taylor und Flore M in bester Tributemanier mit eigener Ausdrucksstärke und Performancekraft interpretiert. Es werden auch Aretha's unbekanntere Soul- und Gospel-Perlen (u.a. Border Song) und ihre, mit anderen bekannten Stars, erfolgreichen Duette wie I Know You Were Waiting (mit George Michael), Sisters Are Doin' It For Themselves (mit The Eurythmics) plus einige ihrer vielen Cover-Versionen bekannter Hits wie Bridge Over Troubled Water präsentiert.

Eine zehnköpfige Band (Drum, Percussion, Bass, Gitarre, Keyboard, Hamond-Orgel, Trompete, Alt-Saxophone, Tenor-Saxophone, Bariton-Saxophone) garantieren den authentischen Sound der Zeit. Und das alles in Respekt und tiefer Verneigung vor der unsterblichen Königin des Soul.

Foto: Sweet Soul Music / Thomas Rauch

Freitag, 21. April 2023:

Die verkaufte Braut – Komische Oper in drei Akten

Das Freie Landestheater Bayern präsentiert eine ländliche Festoper von Weltrang. Neben der sinfonischen Dichtung „Die Moldau" trug vor allem die 1866 in Prag uraufgeführte Komische Oper „Die verkaufte Braut" zum Ruhm des böhmischen Komponisten Friedrich Smetana bei. Zusätzlich sorgte die deutsche Fassung von Max Kalbeck 1892 in Wien für Furore und brachte weltweiten Erfolg.

Das Stück passt perfekt in die Produktionslinie des Freien Landestheaters Bayern. Herrliche Melodien mit Gassenhauer-Qualitäten, große Chorszenen, satte Orchesterklänge, polnisches Kolorit, kraftvolle Volkstänze, eine pfiffige Handlung, schöne Kostüme und ein charakterstarkes Bühnenbild bieten genügend gute Gründe, sich diese Jubiläums-Produktion anzusehen.

Das gibt es nicht alle Tage: Eine reiche Bauerntochter liebt einen jungen Mann, dessen Herkunft unklar ist. Chancen auf Zustimmung ihrer Eltern gibt es nicht. Doch der Liebhaber lässt sich etwas einfallen. Er schließt mit dem Heiratsvermittler einen (hinterhältigen) Vertrag über seinen Rücktritt, kassiert eine hohe Summe, wartet anschließend die richtige Gelegenheit ab und bekommt am Ende doch seine Angebetete.

Foto: Freies Landestheater Bayern



Donnerstag, 30. November 2023:

THE STEVIE WONDER STORY

Diese internationale Hit-Show präsentiert Ihnen vier Jahrzehnte von Stevies klassischen Hits und Tracks aus seinem riesigen Songbook. Freuen Sie sich auf authentische Interpretationen seiner Songs wie Superstition, Sir Duke, Higher Ground, Master Blaster, Signed Sealed Delivered, I Just Called To Say I Love You, Uptight und viele mehr, sowie eine Reise auf dem Bildschirm durch die kulturellen Momente und Bewegungen, für die Stevies Musik zum Soundtrack wurde.

Es erwartet Sie eine unglaubliche Besetzung von Musikern und Sängern, die mit einigen der größten internationalen Künstlern der Welt auf Tournee gegangen sind, darunter Beyonce, Grace Jones, Amy Winehouse, Alicia Keys, Pharrell Williams, Annie Lennox, Tina Turner und Aretha Franklin, und ja... mit Stevie Wonder höchstpersönlich. Die Bandmitglieder haben die größten Bühnen der Welt beehrt, darunter das Sydney Opera House, das Wembley-Stadion, die Hollywood Bowl, die Radio City Music Hall, die Pyramid Stage Glastonbury und die Royal Albert Hall.

Foto: New Star Management



Freitag, 08. Dezember 2023:

Motown Goes Christmas – Eine musikalische Weihnacht

Nach dem großen Erfolg von „MOTOWN – Die Legende“ (nominiert für den INTHEGA-Preis 2016) präsentiert das EURO-STUDIO Landgraf eine MOTOWN-Show, die selbst den eingefleischtesten Weihnachtsmuffel zum Schmelzen bringen dürfte: Mal heiter, mal besinnlich widmen sich vier formidable Sänger, begleitet von einer exzellenten Live-Band, den unvergesslichen Christmas-Hits des legendären Labels und den Weihnachtsbotschaften der MOTOWN-Stars.

Mit musikalischen Weihnachts-Highlights wie: „Santa Claus Is Coming To Town”, „Driving Home For Christmas”, „Rudolph the Red-Nosed Reindeer”, „O Holy Night”, „Jingle Bells”, „White Christmas”, „Silent Night”, „Christmas Just Ain’t Christmas Without The One You Love”, „This Christmas”, „Winter Wonderland” uvm.

Es ist nahezu unmöglich, den groovigen Sound des berühmten Plattenlabels MOTOWN nicht zu lieben. Und was könnte schöner sein, als sich die Adventszeit mit dem typischen MOTOWN-Mix aus unverwechselbaren Stimmen, virtuosen Pop- und Jazz-Anleihen und unwiderstehlichen Rhythmen zu versüßen? Paart man das Ganze noch mit zeitlosen Weihnachtssongs, wird die Mischung unwiderstehlich! Das wusste auch Berry Gordy, der seine 1959 gegründete Hitfabrik quasi aus dem Nichts in den Musik-Olymp katapultierte. Deshalb ließ er seine Stars – The Jackson 5, The Temptations, Marvin Gaye, Smokey Robinson, Stevie Wonder uvm. – ein schier unerschöpfliches Repertoire an Christmas-Klassikern aufnehmen, die bis heute nichts von ihrem Charme eingebüßt haben.



Foto: Konzertdirektion Landgraf

„Krippen – Kugeln – Kerzenduft“ Heimatmuseum bittet um Leihgaben

Alle Jahre wieder findet die traditionelle Weihnachtsausstellung an allen vier Adventssonntagen im Heimatmuseum Karlsfeld statt. Das Museumsteam bittet dazu um Leihgaben von Krippen aller Art, Kugeln, Kerzen und um alles, was sonst noch zum Weihnachtsfest gehört.

Das, was Sie schon immer gerne einmal außerhalb der eigenen vier Wände vorzeigen wollten, kann seinen Platz in der Sonderausstellung finden. Gesucht werden Krippen mit Figuren in den unterschiedlichsten Darstellungen und aus aller Welt. Auch Kugeln, Baumschmuck, Pyramiden und andere festliche Exponate, die sonst nur in der Familie zu bewundern sind, finden als Leihgabe gerne einen Platz in der Ausstellung. Auskünfte dazu gibt die Kuratorin Ilsa Oberbauer, Tel. 08131/91380.

Die Annahme der Leihgaben – bitte mit Namen, Telefonnummer und Adresse versehen – ist am Montag, 21.11. von 17 bis 19 Uhr im Heimatmuseum, Gartenstraße 6, Rückgabe ist am Montag, 19.12., von 17 bis 19 Uhr, damit die Gegenstände zum heimatlichen Fest wieder zur Verfügung stehen.

Die Sonderausstellung „Krippen – Kugeln – Kerzenduft“ ist geöffnet am 1., 2., 3. und 4. Adventssonntag, 27. November sowie am 4., 11. und 18. Dezember, von 14 bis 17 Uhr, zusammen mit den Dauerausstellungen „Karlsfelder Entwicklungsschritte ab 1802“ und „Flucht – Vertreibung und Integration in Karlsfeld“. Die Termine sind auch im Internet unter www.heimatmuseum-karlsfeld.de vermerkt. Alle Jahre wieder ist das Team vom Heimatmuseum um eine besinnliche Einstimmung auf das Weihnachtsfest bemüht und freut sich auf Ihren Besuch.

Foto: Heimatmuseum Karlsfeld



Abendmusik im November in der Korneliuskirche

Coronabedingt musste die traditionelle Abendmusik am Buß- und Bettag in den letzten beiden Jahren ausfallen. In diesem Jahr wird die Tradition wiederaufgenommen. Die Abendmusik wird vom Kornelius Flötenensemble und Monika Frühwacht (Klavier und Orgel) gestaltet werden. Zwischen den Musikstücken wird es besinnliche Texte geben.

Die Abendmusik findet statt am Mittwoch, den 16. November 2022, um 19 Uhr. Der Eintritt ist frei.

Foto: KA



Adventskonzert der Singgemeinschaft Karlsfeld

Endlich, nach einer dreijährigen Pause, findet wieder ein Adventskonzert der Singgemeinschaft Karlsfeld statt.

Am Sonntag, den 4. Dezember 2022 veranstaltet die Singgemeinschaft Karlsfeld unter der Leitung von Wolfgang Kraemer in der Korneliuskirche ihr diesjähriges Adventskonzert.

Außer der Singgemeinschaft wirken mit: „Die Fasanerieer Musikanten“ mit einer Steirischen Harmonika, einem Hackbrett und einer Gitarr.

Der Beginn ist um 18 Uhr. Der Eintritt ist frei, aber über kleine Spenden würden wir uns riesig freuen.

Sonntag 4.12.2022, 18 Uhr, Adventskonzert der Singgemeinschaft Karlsfeld in der Korneliuskirche, Eintritt frei, Veranstalter: Singgemeinschaft Karlsfeld.



Foto: Singgemeinschaft Karlsfeld

Olympia Faschings Club Karlsfeld e.V. präsentiert den Rosenball 2022

Wir laden Sie recht herzlich zu unserem Rosenball am Samstag, den 5. November 2022 ein. Einlass ist ab 19 Uhr, Beginn um 20 Uhr im großen Saal im Bürgerhaus, Allacher Str. 1, 85757 Karlsfeld. Der Eintritt ist frei.

Im Programm steht die Vorstellung der neuen Karlsfelder Prinzenpaare und Garden für die Saison 2022/2023. Reservierungen werden angenommen unter: info@ofc-karlsfeld.de.

Der Dresscode ist Tracht (natürlich sind uns unsere Gäste auch in festlicher Kleidung herzlich willkommen).

Leider hat unser Wirt (Steirer Stubn) in diesem Jahr sein Geschäft aufgeben müssen, weshalb der Verein für Ihr leibliches Wohl einen Catering-Service organisiert hat. Der OFC Karlsfeld freut sich auf einen schönen Faschingsauftakt.

Kunstkreis Karlsfeld e.V.: Mitgliederjahresausstellung 2022

Mein Freund der Baum …

„Bäume“ haben die Kunstschaffenden des Kunstkreises Karlsfeld e.V. als Titel für die jährliche Mitgliederausstellung 2022 gewählt. Angesichts der allgegenwärtigen Krisen und Kriege wundert es nicht, dass unter zehn Vorschlägen die Wahl auf ein Thema fiel, das die Sehnsucht nach Natur und Normalität widerspiegelt. Bäume stehen für Leben, Wachstum und Beständigkeit. Wir können heute auf Bäume blicken, die über Jahrhunderte Krisen getrotzt und Kriege überlebt haben. Jeder Baum ist ein Individuum mit seiner ganz eigenen Ästhetik, die jeden – ob Künstler oder nicht – anspricht.

Seien Sie gespannt, wie die KünstlerInnen ihre grünen Freunde in Malerei, Fotografie, Holzobjekten und Installationen vorstellen – zwischen Baumkunde und romantischer Naturmystik, Forstwirtschaft, Nutz- und Märchenwald.

Zur Eröffnung am Freitag, den 11. November, um 19 Uhr lädt der Kunstkreis Karlsfeld herzlich in die GalerieKunstwerkstatt ein.

Die Öffnungszeiten: Vernissage, Freitag, 11. November 2022, 19 Uhr, Sa 12.11./So 13.11.2022 sowie Sa 19.11./So 20.11.2022, jeweils 14 bis 18 Uhr, GalerieKunstwerkstatt – Drosselanger 7, 85757 Karlsfeld, www.kunstkreis-karlsfeld.de.



Der Unschuldsbaum.
Foto: Regendantz



Herz oder Kopf?

Literaturabend mit Felix Leibrock am Mittwoch, 9. November

Taglich treffen wir tausende Entscheidungen. Das reicht vom Auswählen beim Bäcker bis zum Fernsehprogramm oder dem Buchkauf. Manchmal stehen ganz wichtige Entscheidungen an. Sie prägen unser künftiges Leben. Auf wen hören wir dann: Das Herz oder den Kopf? Und dann gibt es ja auch noch das Bauchgefühl. ,,Tu, was dein Herz dir, sagt", heißt es in der Bibel (Prediger 11,9). Der junge Liedermacher Joris nennt den Konflikt so: "Das Herz sagt bleib', der Kopf schreit geh'." Was ist also richtig: Dem Herzen vertrauen, dem Kopf oder dem Bauch? Bücher helfen uns, diese anatomische Verwirrnis aufzuklären.

An 12 vorwiegend belletristischen Neuerscheinungen zeigt Felix Leibrock humorvoll und nachdenklich, wie Bücher unser Leben stärken, verändern und gegebenenfalls verbessern. Er gibt Tipps für an- und aufregende Lektüre und für sinnvolle Weihnachtsgeschenke. Jede(r) Teilnehmende erhält eine Empfehlungsliste mit Kurzkommentaren zu den Büchern. Auch sein neues Buch ,,Mord am Kehlsteinhaus" stellt er vor und signiert es auf Wunsch.

Dr. Felix Leibrock leitet das Evangelische Bildungswerk München, ist Polizeiseelsorger bei der Bayerischen Bereitschaftspolizei und schreibt Romane, Musicals und Krimis. Mit seinen Literaturveranstaltungen begeistert er seit mehr als zwanzig Jahren das Publikum.

BRETTL-News

Laras Plan



Nach einem "Post-Covid"-Neustart im November 2021 hat sich das Brettl-Ensemble im Februar zusammengefunden, um sich auf ein neues Bühnenstück für die kommende Saison 2022 zu verständigen.

Mit neun Schauspielern, von denen zwei das erste Mal auf der Bühne stehen, studierte ab April Brigitte Mank als langjährige Regisseurin das neue Stück "Laras Plan" ein.

Die kurzweilige Kriminalkomödie, geschrieben von der Schweizer Autorin Claudia Gysel, die bereits Patin zu dem 2018 aufgeführten Bühnenstück „Mord on Backstage“ stand, ist ein Bühnenstück, in dem es um Eifersucht, Reichtum und Armut, unerklärliche Unfälle und last but not least um Mord geht.

Eugen Hammerschmidt (Nik Heichele), ein sehr reicher, aber auch ein sehr alter Mann, lebt mit seiner zweiten geschiedenen Frau (Iris Schmidlkofer) und seiner Schwester (Lucia von Hessenthal) in seiner riesigen Villa, zusammen mit Privatsekretär (Yash Maheshwari), Butler und Chauffeur, seiner treuen Haushälterin (Birgit Piroué) und vielen weiteren Angestellten. Eines Tages kehrt er von einer Reise von den Bahamas zurück und hat im Schlepptau eine wunderschöne junge Frau (Corinna Piroué) – seine Frau! Dass sie mindestens 50 Jahre jünger ist als er, stört Eugen nicht im Geringsten, schließlich ist er noch recht wacker auf den Beinen und steht seinen Mann, aber seine nähere Umgebung ist natürlich schockiert. Man sieht bereits seine fortgeschrittene Altersdemenz, die Damen Hammerschmidt sehen ihr Erbe entschwinden, der Privatsekretär seine Kompetenzen beschnitten, und nur die Köchin ist selig über das neue Glück ihres geliebten Chefs. Die junge Frau selbst wirkt sehr geheimnisvoll, und natürlich glaubt ihr kein Mensch, dass sie Eugen aus reiner Liebe geheiratet hat. Bald nach ihrer Ankunft beginnen unerklärliche Unfälle, eine unglückselige Pechsträhne befällt die junge Frau und bald ist allen klar – jemand will die Erbin von Eugens 50 Millionen möglichst schnell ins Jenseits befördern!

Premiere:

Freitag 11. November 2022, 20 Uhr, Bürgerhaus Karlsfeld, Allacher Straße.

Weitere Vorstellungen

12.11.22, 20 Uhr, Bürgerhaus Karlsfeld, Allacher Straße.

18.11.22, 20 Uhr, Bürgerhaus Karlsfeld, Allacher Straße.

19.11.22, 14 Uhr, Bürgerhaus Karlsfeld, Allacher Straße.

19.11.22, 20 Uhr, Bürgerhaus Karlsfeld, Allacher Straße.

25.11.22, 20 Uhr, Bürgerhaus Karlsfeld, Allacher Straße.

26.11.22, 20 Uhr, Bürgerhaus Karlsfeld, Allacher Straße.

Der Online-Kartenvorverkauf begann im Mai – verschiedene Vorverkaufsstellen in der Region bieten ebenfalls Ticktes an. Für weitere News und Updates folgen Sie uns einfach auf Facebook und Instagram. Das Brettl-Team freut sich auf Ihren Besuch.

TSV Eintracht Karlsfeld,
Pascal Piroué, Spielleiter



Birgit Piroué



Nik Heichele



Monika



Pascal Piroué



Yash Maheshwari



Lucia von Hessenthal



Iris Schmidlkofer



Corinna Piroué

Fotos: Toni Cremers



Man sieht sich immer zweimal ...

Das Ausstellungsjahr 2022 des Kunstkreises Karlsfeld e.V. endet mit „Man sieht sich immer zweimal – die Retrospektive der anderen ART“.

Carin Szostecki, die im nächsten Frühjahr ihre 10-jährige Mitgliedschaft im Kunstkreis Karlsfeld feiert, wirft einen kritischen Blick auf zwei Jahrzehnte ihres Kunstschaffens.

„Mein Interesse für die Kunst und meine eigene künstlerische Arbeit unterliegt Entwicklungsprozessen, die veränderten Schwerpunkten, Ansprüchen und Anforderungen folgen“. Mit diesem stetigen Wandel ändert sich auch der Blick auf die eigenen Arbeiten: Gelegenheit, sich von der einen oder anderen zu verabschieden, um daraus Neues zu schaffen.

In ihrer „Retrospektive der anderen Art 2002 – 2022“ zeigt Carin Szostecki keine Arbeiten, die schon einmal ausgestellt waren. Trotzdem gibt es auf den zweiten Blick viele Wiedersehen. Die Künstlerin hat sich eine Technik angeeignet, mit der sie auf der Grundlage ihrer Acrylbilder neue Bilder „der anderen Art“ schafft. Aus ihren Papierzeichnungen entstanden dreidimensionale „Plissee“-Werke. Andere Arbeiten wurden zu Lampenschirmen und Leuchtobjekten, die in der dunklen Vorweihnachtszeit in der GalerieKunstwerkstatt besonders gut zur Geltung kommen.



Die Künstlerin und der Kunstkreis Karlsfeld laden herzlich ein zur Ausstellungseröffnung am Freitag den 9. Dezember um 19 Uhr.

Bitte beachten Sie die erweiterten Öffnungszeiten:

Sa/So 10./11. Dezember 2022 sowie 17./18. Dezember 2022, jeweils 14 – 18 Uhr, Do/Fr 15./16. Dezember 2022 jeweils 17 – 20 Uhr.

GalerieKunstwerkstatt, Drosselanger 7, 85757 Karlsfeld, www.kunstkreis-karlsfeld.de, www.zweitbild.de.

Fotos: Carin Szostecki





Kulturporträt:

Geert Helberg präsentiert die

EFFNERBAND

(KA) Geert Helberg und die EFFNERBAND sind aus dem Karlsfelder Kulturleben nicht mehr wegzudenken. Egal bei welchen Festivitäten in Karlsfeld – wie beispielsweise dem Hüttenzauber, der SEH am SEE, dem KOSMOS Kulturfestival, der Familienmesse oder als Begleitung zu einer Vernissage beim Kunstkreis – der Musiker aus Leidenschaft ist stets in einem kleinen Team oder als große Band zur Stelle.

Während seiner gesamten Lehrtätigkeit am Josef-Effner-Gymnasium (JEG) war Helberg als Hobbymusiker Bandleader der EFFNERBAND. Gespielt wurden hauptsächlich „Dixieland“, bei ausreichender Bandgröße auch Bigband-Stücke.

Seit seinem Ruhestand vor mehr als einem Jahrzehnt spielt der immer noch begeisterte „Ehemalige“ mit bei Pfarrfesten, Geburtstagsfeiern, bei der langen Tafel in Dachau, Vernissagen, Christkindlmärkten, bei Maifesten in Karlsfeld und Dachau und musiziert in der Schlosswirtschaft Odelzhausen und vieles mehr. Zudem bereichert er Kult A 8, ein Zusammenschluss einiger engagierter Bürger aus den Gemeinden Bergkirchen, Sulzemoos und Odelzhausen, die sich zum Ziel gesetzt haben, vor Ort regelmäßig kulturelle Veranstaltungen zu organisieren.

Das Angebot der EFFNERBAND ist groß: Ab zwei Personen (beispielsweise EFFNERBAND & Banjo), drei Spieler (Klarinette oder Bass dazu), vier Mitglieder (zwei Bläser, Banjo & Bass), fünf Leute (Orginal Dixieband ohne Drums: Trompete, Posaune, Klarinette, Banjo & Bass) oder mit sechs Personen (wie bei fünf, aber mit Schlagzeug) – jede Variation ist möglich. Es können auch mehrere MusikantInnen als kleine Bigband auftreten!

„Die EFFNERBAND spielt auch gern auf privaten Festen, haben dann auch andere Rhythmen im Repertoire wie Walzer, Polka, Rumba, ChaCha etc.“, so der Bandleader. Wer Interesse hat, die EFFNERBAND zu buchen, kann sich direkt an Geert Helberg unter der Telefonnummer: 08131/ 96708 wenden.

Die EFFNERBAND bei ihrem Auftritt bei der SEH AM SEE im Juli dieses Jahres mit Geert Helberg (3. von links). Foto: KA





Gemeinde
Karlsfeld



Karlsfelder Hüttenzauber

2. 3. 4. Dezember
9. 10. 11. Dezember

Freitag 16.30 – 21 Uhr, Samstag / Sonntag 13 – 21 Uhr

Bruno-Danzer-Platz

Aktuelle Informationen und Programm demnächst unter: www.karlsfeld.de

